

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Voraus bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einblättrige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 279.

Sonntag, den 18. Juni

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 6484

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Morisstraße.

Roh.

Kaffee

Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Richelsberg 22.

11579

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Weinhandlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

6048

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sämmtliche Foulards u. Sommerstoffe

werden zu ganz **bedeutend ermässigten** Preisen abgegeben.

Reste ganz besonders billig.

11773



Kohlen.



Unterzeichneter liefert von jetzt an direct an Consumenten ab Beche:

Prima Hausbrand- und Industriefohlen

jeder Sortirung (Nuß, Stück und melirte) in Ladungen von 200 Ctr. zu

Engrospreisen.

Gefällige Bestellungen nimmt mein Vertreter Herr

August Koch, Friedrichstraße 31,

entgegen, welcher auch jede gewünschte Auskunft über Preise, Frachten und Qualitäten ertheilen wird.

Bierlohn, 10. Juni 1893.

Wilh. Otto Linden,

Kohlen- und Coaks-Handlung en gros.



NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN**.

General-Repräsentanz für Deutschland im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft:
Berlin W., Leipzigerstraße No. 124 (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1893: 584 Millionen Mark

(584,371,593 Mark),

hiervon in Deutschland $4\frac{3}{4}$ Millionen Mark (4,802,264 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit 3 Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preussischen Regierung deponirt.

10097

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansamlungs-Policen nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach Ablauf der Versicherung als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Alles Nähere durch die General-Agentur in Wiesbaden: **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von **50 Jahren 76.47 Mark**

(über $7\frac{1}{2}$ pCt.)

von **60 Jahren 97.24 Mark**

(beinahe $9\frac{3}{4}$ pCt.)

jährliche Rente lebenslanglich.

Bett, vollst., Rohbaum, 2 Kommoden, vierstbl., Canape u. Schlafdivan, Kleiderschrank, Waschconsolle, Pfeiler Spiegel, Küchenschrank u. s. w., Sicherheits-Zweirad sofort zu verk. Karlstraße 38, Mittelb. 2 St. I. 11782

Ein wenig gebrauchtes Bett, Seegrasmatratze, ein Canape billig zu haben.

Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Ziehung ohne Aufschub schon 4. Juli d. J.

XXVI. grosse Hannoversche Lotterie.



3323 Gewinne mit sämtlich **90 Procent** garantirtem Baarwerth.
Haupt-Treffer 10,000 Mark, 5000 Mark,
4000 Mark, 3000 Mark, 2000 Mark,
3 à 1000, 5 à 500, 10 à 300, 10 à 200, 40 à 100 Mark etc.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark. Porto und Liste 30 Pf., versendet das Generaldebit von

Hermann Franz, Hannover.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois und Jos. Ritter.

12047

Man verlange ausdrücklich Hannoversche Loose.

Grösstes Special-Geschäft in Korsetts.

W. Krönig's Nachf., 25. Webergasse 25.

Specialität Zwickelkorsetts. Pariser u. Wiener Façons.

Alleinverkauf von Brüsseler Korsetts.

Grosse Auswahl aller Arten Korsetts

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

9695

Orthopädische Korsetts, Mädchen- u. Kinder-Korsetts für jedes Alter.

Neuheit: Blousenkorsetts empire

von Mk. 4.50 an, 24 bis 32 Cmtr. Länge und in allen Weiten vorrätig.

Loë-Fullergürtel, Loë-Fullerkorsetts.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Waschen und Reparaturen schnell und billigst.



Wegen Abbruch des Hauses

Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung, Goldgasse 20.

11186



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

11672

werden in anerkannt feinsten Ausführung in allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei **W. Unbescheiden,** Radierer, Wehrstrasse 25. 7610

RHENSER BRUNNEN

Vortreffliches Tafelwasser. RHENSER
 Jährl. Versandt: 3-4,000,000 Gefässe.
 Niederlage bei H. Roos Nachf., Metzgergasse 5.

K. à 489/8) 179

Verfuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

(F. a 149/4) 184

mit „Dentila“. Dasfelbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebius, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

sämtl. medicin.

Gummi-Waaren.

J. Mantorowicz, Berlin. (à 4402/3 B.) 179
 N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche garnirte und ungarnirte Hüte,
sowie Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Agraßen,
Nadeln etc. zu 11985

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Heinrich Zahn,

Modewaaren- u. Putz-Geschäft,

28. Kirchgasse 28.

Photographisches Atelier Victoria,

Rheinstraße 21, gegenüber den Bahnhöfen,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11272
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.
Sehr billige Preise.

Sehr schöner Sameltaschen-Divan
preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 11158

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen-
und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc. 7011

Bordeaux-Weine,

garantirt rein, gut abgelagert, zu billigen Preisen wegen Aufgabe
des Geschäfts bei **Wollweber**, Louisestrasse 43. 10304

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Abtheilung für Strumpfwaaren.

Für Kinder:

Patent gestrickte, englisch lang,
in 10 Grössen und Qualitäten.
Farbig geringelt von 15 Pf. an.
Einfarbig, Ia Qual., 25 " "
Aecht schwarz, Ia Qual., 50 " "
Gezwirnt, Ia Qual., 90 " "
Ia Knaben-Strümpfe, sehr solid.
Gestreift Maco, Baumw., von 60 Pf. an.
Aecht schwarz mit dopp.
Knie und Fuss 90 " "

Specialität:

Aecht schwarz.

Garantie für tadelloses
Tragen u. Waschen.

Ia Baumwolle, engl. lang, à 60 Pf.
do. m. dopp. Ferse u. Spitze à 85 "
do. do. extra fein, à 1.25 Mk.
Ia Flor mit Doppelsohle u.
Hochferse, engl. lang, à 1.75 "
desgl. Ia Halbseide à 2.50 "
desgl. Ia Reinseide,
mit weisser Sohle 3.50 "

Für Damen:

Gewebt, eng isch lang.

Einfarbig, extra leicht, à 25 Pf.
do. Ia Baumwolle à 50 "
do. schön gestreift à 75 "
Gestreift Maco, gestrickt à 1.20 Mk.
Ia grau Reform à 1.50 "
Einfarbig Ia Zwirn à 1.85 "
Gestreift do. hocheleg. à 2.— "
Suprafein Flor, gemusst, à 3.— "
Farbig Halbseide, Ia Qual. à 3.— "

Kinder-Söckchen u. Halbstrümpfe,

weiss, schwarz und farbig, in 4 Grössen,
von 30 Pf. an.

Herren-Socken,

Baumwolle, Merino, Wolle etc. etc.
à 25 Pf., 50 Pf., 75 Pf.,
1 Mk., 1.25 Mk. etc.
Für Touristen, 6 Paar für 45 Pf.
desgl. farbig, 6 " " 75 "
Schweiss-Socken 6 " " 1.75 Mk.

Beinlängen

von bestem Dopp Igarn, aecht schwarz,
von 90 Pf. an.

Streng feste Preise!

Reelle Bedienung!

Saison-Ausverkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers ohne Ausnahme

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Mittwoch, den 14. Juni, beginnend.

Abtheilung für Kleiderstoffe:

Reinwollene, doppeltbreite Beiges, Loden und Cheviots statt 250—175 jetzt 175—125 Pf.
Reinwollene, doppeltbreite Kammgarnstoffe in allen uni Farben, statt 150—200

jetzt 100—150 „
175—300 „
Reinwollene Nouveautés, feinste Genres, statt 250—450 jetzt 120 „ an.
Reinwollene schwarze Stoffe in glatt, gestreift und gemustert, per Meter von 150 „ an.
Schwarze, reinwollene Damassées und Fantasiestoffe per Meter von

Morgenröcke und Unterröcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren:

fertige Damen-Wäsche, Tischtücher, Thee- und Kaffee-Gedecke in nur erprobt allerersten Qualitäten unter Garantie bester Haltbarkeit

trotz allgemeiner Preissteigerung dieses Artikels

zu reducirten Preisen.

431

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.



Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die feinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 18—35, concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen. Neu!
Kinderw. m. Sonnenschirmen.
Amerikanische Kinderwagen.
Englische Kinderwagen.

Neue Formen. — Neue Farben. —
Neue Federn. — Neue Verdecke.

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl,

dient als hoher und niedriger Stuhl und
Fabrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch,
von Mk. 10.— an. Einfachere Kinder-
Stühle von Mk. 1.75 anfangend. Ab-
solute Sicherheit gegen das Herausfallen
des Kindes bieten nur diese Pat.-Stühle.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4.
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

21740



Närrischer Jahrmarkt im Walde!

Nächsten Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Juni cr.,

501

auf dem Festplatz an der Trauereiche!

Wiesbadener Carneval-(Kappenfahrt-)Comitee.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken; insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Vorläufige Mittheilung!



Dem hochverehrlichen Publikum theile ergebenst mit, daß ich auf meinem Besitztum „Zum Rosenhain“, Dohheimerstraße, gegenwärtig eine Kegelbahn errichten lasse und in Folge dessen die sonntägliche Tanzmusik einstelle. Dagegen halte ich aber meinen Saal für Gesellschaften und Vereine reservirt und bitte um geneigte Benutzung.

Meine Kegelbahn wird eine der größten und bestingerichteten werden, die in Wiesbaden und Umgebung zu finden sind. Ich mache die Liebhaber des Kegelspiels hierauf ganz besonders aufmerksam. Tag der Eröffnung werde ich mittheilen. 11875

Hochachtungsvoll zeichnet

Herm. Trog.

Wiesbaden, im Juni 1893.

Große Auswahl in Garnituren.

6 Blüsch, Noquet- u. Kameltaschen-Garnituren à 195 Mk. ab,
8 Divans, zwei- u. dreifach, sehr solide, 95 u. 110 Mk.,
6 Canapes, Ottomane mit Decke, von 86 Mk. an,
8 ganz complete Betten mit Deckbetten zc. 70-175 Mk.,
Bischoillette (Kupf. u. Eisen), weiß. Marmor, Spiegel 80 Mk.,
Tische, Stühle, Ausguckische, Kleider-, Küchenschränke, Sprungrahmen,
Kochhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern.

Ph. Lendle,

Volkermöbelfabrik, Marktstraße 22, 1. St.

Möbel, Betten.

Wegen Räumung am 1. Juli sind noch sehr billig abzugeben vollständige Betten, sowie einzelne Theile, Sophas, Ottomanen, Patent-Schlafsofas, Garnituren in Blüsch, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Berticous, Secretäre, Schreibische, Büffet-Auszugsische, Spiegelschränke.

Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St. 11374

Wagner, mittlgr. Lipp'scher Flügel zu mäßigem Preis zu verk. 10914

Nach. im Tagbl.-Verlag.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfiehlt Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 11803

Wilhelm Reitz,

Marktstraße 22. Marktstraße 22.

Verkaufe von heute an, vorgerückter Saison halber, sämtliche

12120

Sommerkleiderstoffe
zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Auf Hofgut Geisberg

sind frisch vom Stoc Erdbeeren, große, das Pfd. zu 30 Pf.,
Erdbeeren, kleine, z. Gimmachen, Pfd. 50 Pf.,
Gimbeeren, Pfd. zu 60 Pf.,
Johannisbeeren, Stachelbeeren u. Kirchen das Pfd. zu 20 Pf.
zu haben und werden Bestellungen erbeten

Billiger und besser wie bei jeder Concurrenz
 kauft man durch Ersparung der hohen Ladenmiete kostbare
Foulards, Bengalins und schwarze **Seidenstoffe**
 in herrlichster Auswahl und feinsten Qualität zu jedem annehm-
 baren Preise, weisser und schwarzer **Cachemir, Kleider-**
stoffe in allen Farben, reine Wolle, Robe 6 Mk., **Cheviots-**
Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Teppiche u. s. w.
 werden sehr billig abgegeben

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
 21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
 English spoken. $\frac{1}{2}$ Minute vom Kochbrunnen.

Lawn-Tennis-Anzüge,

Touristen-Loden-Anzüge,
Gloria-Röcke u. Staubmäntel,
 porös wasserdichte

Havelocks,

Radfahrer- u. Jagdbekleidung,
 sowie alle Qualitäten

waschächter

Sommer-Anzüge, Röcke,
Hosen, Westen und
Knaben-Anzüge

empfehlte in grösster Auswahl zu billigsten
 festen Preisen 11705

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
 nahe am Mauritiusplatz.



Lorenz Petry,

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des
 städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe,
 der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfehlte sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente,
 Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher
 Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschennessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt,
 sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und
 pünktlich besorgt. 6505



Beerenwein-

Bereitung empfehlen wir

Pressen von Rm. 27 an,

und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf
 Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik für
 Pressen und Obstverwerthungsapparate.

Ph. Mayfahrt & Co., Frankfurt a. M.
 und Berlin N., Chausseestrasse 2E. 419

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 u. 80 Pf., Abonnenten billiger,
 auch außer dem Hause.

Phüringer Hof, Schwalbacherstrasse 14.

Weit unter Preis!!!

Eine grössere Parthie Tapestry- und
 Velour-Teppiche in bester Qualität, mit
 ganz kleinen, kaum bemerkbaren Druck-
 fehlern, empfehlen 481

weit unter Preis

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlte ihr großes Lager Korsetts
 in anerkannt besten Stoffen und Qualitäten,
 sowie nur neueste, vorzügl. stehende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
 Tiefstärken, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
 stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
 Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
 Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
 sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
 und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
 ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
 Muster sofort. 2794

Triumph-Schweissblätter,

nen und practisch,
 empfehlte 11845

Gustav Gottschalk,

Bisamentier,
 25. Kirchgasse 25.

Wilh. Münster,

16. Weltlichstrasse 16.

Anfertigung aller

Schuh-Waaren

in geschmackvoller Ausstattung
 und tadellosem Sitz
 für jede Fußform.

Specialität:

Stiefel für empfindliche
 Füße. 11724



Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten in allen Längen und Breiten (zum
 Ausstellen von Waaren) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu
 verkaufen. 5400

Valt. Schaefer,
 Glaserei,

34. Dohheimerstrasse 34.

Einige **Vollst.-Garnituren** in **Wusch** und **Fantastisch**, einzelne
 Sophas, Sessel und Stühle, ganze **Schlafzimmer-Einrichtungen**, einzelne
 Betten, **Wachstommoden**, **Kleider- u. Küchenschränke** etc. billig zu verkaufen
 Friedrichstrasse 12. 11779

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 60 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Beitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Seit Januar erscheint die

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ in erweiterter Form als besondere, reichhaltige Beilage in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die Billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinscheine von Schuldschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. 335

Wiesbaden, den 12. Juni 1893.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei günstiger Witterung heute Sonntag, den 18. Juni er., von Nachmittags 2 Uhr ab:

Großes Waldfest am Abhange Unter den Eichen.

Unsere verehr. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hiermit ergebenst ein. Für ausgezeichnete Bewirtung, anständige Unterhaltung und dergl. ist bestens Sorge getragen.

Abmarsch mit Musik präzis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal Kirchstraße 20. Die Mitglieder werden gebeten, sich an diesem Ausmarsche recht zahlreich — allseits erwünscht wäre „vollzählig“ — zu betheiligen. 312

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Seute Sonntag, den 18. Juni:

Ausflug nach Diebrich (Rheinischer Hof),

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie unsere werthen Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung gemeinsame Abfahrt mit der Dampfbahn 2 Uhr 43 M. vom Louiseplatz.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 3. Juli beginnenden Ziehung der ersten Classe 189. Kgl. Staats-Lotterie haben noch ganze Loose zu 42 Mk., halbe zu 21 Mk. und viertel zu 10 Mk. 50 Pf. abzugeben.

Die Königl. Lotterie-Einnehmer:

J. Ditt, R. Wiencke,
Müllerstraße 8. Mainzerstraße 27.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir alle noch auf Lager habenden Strohhüte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 12157

Stroh- und Filzhut-Fabrik

von

Petitjean frères,

Lammsstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Centralheizungen nach bewährten Systemen,
Warmwasserheizungen in Verbindung mit dem Kochherd liefert unter jeder Garantie 10957

C. Kalkbrenner, Wiesbaden,
Fabrik für Koch-Anlagen, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Cassel.

Cassel.

Hotel zum Ritter.

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem Münchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25 bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116
C. Mergard.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2657

Philipp Lammert jr.,

Kofferfabrik,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt zur Reise-Saison als Specialität: **Hand- und Reisefässer.** Anfertigung nach Wunsch. Reparaturen schnell und äußerst billigst. 10903

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein aufs Reichhaltigste ausgestattetes Lager bei georbeter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochlegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Brand-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Butter. 10-Pfd.-Gall. postfrei Nachh. Sonig.
Süßrahmbutter ff. Mk. 6.80. Blüthenhonig ff. Mk. 4.80. Frische große Eier, 65 St. Mk. 8.50. 113
E. Sternlieb (Meierhofbesitzer), Luste (Galizien).

Der

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu 45 Pf. Dellmundstr. 41, Stb. Par. i

Sachsenhäuser Export-Apfelweinaus der ersten Frankfurter-Sachsenhäuser Apfelwein-Kellerei von
Gedr. Freyssen jr. Flasche 35 Pf., bei 12 Flaschen 32 Pf.
ohne Glas, frei ins Haus geliefert, empfiehlt 11964**W. Stauch,**

Gde Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,**15. Moritzstraße 15.**25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundfagen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.**Nur Trockenfütterung,**um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.Suhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2656**Großer Consum! 50 % Ersparniß!**Herzog & Fuchs,
Andernach a/Rh.
Fabrik von**Herzog's**feinster
Kaffee-Essen,beliebtester, reinster und ergiebigster Kaffeezusatz.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen. 113
Vertreter für Wiesbaden: Siegm. Hirsch aus Mainz.

Frisch eingetroffen:

la Reue Matjes-Heringe,

per Stück 12 Pf.

Reue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

11786

W. Stauch,

vormals Carl Zeiger.

Gde Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Schöner Kopfsalat, Gurken, Bohnen, Erbsen u. Karotten
zu haben bei **W. Bräunseid,** Handelsgärtner, Balkmühlstraße,
neben der Blindenanstalt.**en gros Kartoffelhandlung en detail.**Empfehle: Prima gelbe englische,
Magnum bonum,
Nieren-Kartoffelnzum billigsten Tagespreise. Liefere jedes Quantum pünktlich in's
Haus. 11831**Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.**

Telephon-Anschluß No. 252.

Magnum bonum, g. Speisel., a. h. G. Röderstr. u. Steing. 11163

Gute Speisekartoffeln kumpf- und malterweise zum billigsten
Tagespreis zu haben Röderstraße 29, Laden. 12005**Kaufgesuche****J. St. Goar,**

antiquarische Werke.

Antiquariat in Frank-
furt a. M., kauft bessere
(Man. No. 647) 116Getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Pfandscheine werden
fortwäh. angef. **S. Herz, Wegerg. 25.**Möbel, Teppiche, Gläser, Kisten kaufe ich stets zu
den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 12061**Ich zahle ausnahmsweise gut!**und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider
und Kinder-Kleider, Fracks, Militärschleider, Schuhe und Stiefel,
Betten, ganze Nachlässe, Militäresfecten u. c. Bei Bestellung
komme pünktlich ins Haus. **S. Landau, Wegergasse 31.**Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, son-
dern Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber-
sachen und Pfandscheine, als**J. Drachmann, Wegergasse 24.**Möbel, Gläser, Teppiche, Kleider, Gold, Silber,
Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Gegen-
stände kauft stets zum höchsten Preise**Karl Ney, Schachtstraße 9.****Gebrauchte Gegenstände**

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Wegergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 12006

Knochen, Lumpen, Eisen, Papier, Metalle, Zeitungen u.
werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen pünktlich
am Hause abgeholt. 11830**Römerberg 2. N. Bibo, Kirchgasse 36.**

Telephon-Anschluß No. 252.

Trostel zu kaufen gesucht Kirchstraße 25, 2.

Verkäufe**Gärtnerei,** 23-jähriges gut
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12134Braune und gelbe Halbschuhe, streng solide, für Damen und
Kinder, empfiehlt als Gelegenheitskauf ganz besonders preiswerth**Frankfurter Schuh- & Bazar,****Max. S. Wreschner.**Bitte genau auf Laden-Eingang u. No. 16, Langgasse 16 zu achten.
Lehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 243Einige gebrauchte, wie neu erhaltene Pianinos, sowie ein-
fast neuen, noch concertfähigen Stuhlregal verkaufe wegen Raumbedarf
zu sehr reduzierten Preisen. 11832**Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30, Park-Hotel.**Wegen Abreise ist die vollständige gut erhaltene
Einrichtung aus 5 Zimmern u. Küche billig abzugeben.
Näh. im Hause Rheinstraße 55. 11833Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile
Bettbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Kassen-
zahlung, Adelsheimstraße 42 bei **A. Leicher.** 2655**Fast neue Salongarnitur**neuester Façon, in Seide und Blau, sammt passendem großen Teppich
wegen Raumbedarf zu verkaufen Wegergasse 2, Vorderb. 2 r. 10866Zwei hochseine Ruhl-Betten, prima Kissen, billig zu verkaufen
5. Wellstraße 5, Part. 11876

Vollständiges neues Bett billig zu verk. Dellmundstraße 42, 3. St.

Schönes Feder-Bett (gute Federn) und 1 Tisch billig zu verk.

Wellstraße 23, Part. 1219

Ein dreitheil. Samettasche-Sofa (neu), in jedes Speise- und

Wohnzimmer passend, billig zu verk. Philippsbergstr. 27, Part. 10816

Ein ar. Divan, geb., b. i. verk. Saalgasse 16, Rib. 2 Tr. 11810

Cassaschränke!fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort
abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

Kleiderschränke v. 14 M. an a. h. Hermannstr. 12, 1 St. 2658

Wasserrufen zu verkaufen Golbachstr. 2 a, 1 St. 12173

Ein neuer Einspänner-Wagen zu verkauf. Wellstraße 22. 8216

Gedr. Wegger o. Milchwagen zu verk. Helenestraße 12. 11414

Fahrrad, neuest. System, billig zu verkaufen Schulberg 9, 2.

Ein Zweirad (Zandem), fast neu, mit Polsterreifen,
für Herr und Dame oder zwei Herren eingerichtet, billig
zu verkaufen Hahnstraße 18 bei **Ad. Kumpf.**Ein Fahrrad (Victoria), gut erhalten, billig zu verkaufen
Lousenstraße 14, Hinterb. 2.Ein gebrauchtes Einspänner-Chaisengestirn ist billig zu verk. bei
L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1, Café Holland.S. Harle Canalplatt mit Rahmen bil. zu verkauf. Humboldtstraße 9.
Lann. Baumstücken zu v. vis-a-vis d. a. Friedhof, Zimmerpl. 11863

Wegen Geschäftsaufgabe

Rumpfsäcke, Handlarren, Durchwürf, Kohlentrichter, sowie eiserner Stoh-
larren billig abzugeben. 12142

Hoh. Heyman, Mühlgasse 2.

Karlstraße 28 sind ungefähr 2000 Stück Dachfalz-
ziegel billig zu verkaufen. 12117

Brachtvolle Ulmer Dogge.

1/2 Jahre alt, 80 Cmt. hoch, Mide, zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 5.

Verschiedenes

Vom 1. Juni an wohns

Kirchgasse 2a, 3. Etage.

W. Weins, Musikdirector.

Sprechstunden von 2 1/2—3 1/2 Uhr täglich. 11187

Seilmagnetiseur Eberhardt aus Kesselsdorf kommt jeden
Dienstag und Freitag nach Wiesbaden. Krankenaufnahmen
werden in der Restauration „Stadt Wiesbaden“, vis-à-vis den
Bahnhöfen, entgegengenommen. 6081

Meine Bureau und Wohnung befinden sich seit 1. Juni

Philippbergstraße 2, Part.

Ludwig Joost. 12099

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. 11292

Meiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Nachdem ich 1 1/2 Jahr bei Herrn Professor Ahlfeld
als Gebamme thätig war, habe ich mich hier nieder-
gelassen und empfehle mich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden
Fällen. Uebernehme auch ganze Wöchnerinnen-Pflege. Beste
Empfehlungen stehen zur Seite.

Lisette Bellhäuser, pract. Gebamme, Friedrichstr. 21.

Hypotheken-Capitalien

zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Wiesbaden werden
von der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Näb. Auskunft erteilt
der Vertreter der Gesellschaft. 11963

Christian Wolff,

Karlstraße 5, 2.

Koffer.

Alle Reparaturen an Koffern, sowie sonstigen Reise-
artikeln werden gut und billig besorgt bei
L. Harbo, Sattler, 1. Schillerplatz 1, Café Holland.

Das

Wiesbaden-Mainzer Glas- u.**Gebäude-Reinigungs-Institut**

übernimmt das Putzen und Poliren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
büchern, Firmenschildern, Facaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlichster
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(treibend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Mahn, Kirchgasse 51. 4730

J. Bonk, Inhaber,

Blücherstraße 10.

Poliren, Wischen und Rep. aller Arten Möbel billig u. gut. 8148
W. Harb, Herosstraße 29 oder Röderstraße 31, 1.

Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der
Stuhlmacherei von H. Kappes.
Friedrichstraße 38. 7584

Billige Tapezirearbeiten!

Tapezen-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezire-
arbeiten billigt unter Garantie. 11211

H. Rühl, Goldgasse 22.

Jede Schuhmacher-Arbeit wird schnell und billigt
besorgt Langgasse 18, 2 l. 10165

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 36, 1.

Herrn-Kleider w. gednd., repar., gereinigt, Röcke gewendet, sowie neue
n. a. Sitz angefertigt bei sehr billiger Berechnung Neugasse 12, Brdb. 3.

Reiset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Sofen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Wodes. Samml. i. d. Busch geh. Arb. w. geschmact., sch. u.
bill. ausgef. bei J. Ribbe, Dohmerstr. 18, M. P.

Für Damen.

Staubmäntel, Regenmäntel, Umhänge, Capes werden billig angefertigt,
sowie alte umgeändert Wellrichstraße 7, 1 St. H. Meyrer. 10830

Weißbaderet wird billigt besorgt Saalgasse 3, Part. 11734

Strümpfe

werden neu und angestrich zu den bekannten billigen Preisen

Louisenstraße 14, Stb. Part.

10545

Sandshuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12187

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Glov. Scappini, Michaelsb. 2, 12032

Frau Käfersy, Maurergasse 14, übernimmt das Waschen u. Pflegen
von Arbeiterwäsche billig.

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird billigt ge-
waschen, schön gebleicht und gebügelt Moritzstraße 9, Stb. 1 St. 1

Wäsche von Herrschaften, Pensionen u. Hotels wird schön
gewaschen, gebleicht und gebügelt, Herren-Wäsche
w. ohne Veränderung der Fagou wie neu hergestellt. Herosstraße 23, Part.

Herrschafte-, Pensionen-, sowie jede Art Wäsche wird sehr gut
und äußerst billigt besorgt 5. Wellrichstr. 5, Hinterh. Part. Wäsche
kann zu jeder Tageszeit dabelst nemangt werden. 11510

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spanneret auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 8766

Fr. Noll-Mussong, Oranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Haut. Lina Lüttler, Steingasse 5. 2663

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 11903

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wäscherei und Spanneret
auf Neu. Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part. 11776

Raffaella Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 8521

Familien-Anschluss

für eine ausw. Waise, 16 Jahre alt, vorgebildet, mit besten Referenzen,
in evang. Hause gesucht. Vergütung nicht gefragt event. zugestanden.
Gef. Anfragen unt. T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag. 12000

Glückliches Heim.

Vermög. geb. Herr (Rheinl., in Berlin ansässig), von angen. Aushern,
Mitte 30er, Chr. Landw.-Offiz., welchem es durchaus nicht an Damen-
bekanntschaft besserer Berliner Kreise mangelt, wünscht eine mögl. un-
abhängige geb. Dame von hoher Serjensbildung, angen. Er-
scheinung, Einfachheit, Sinn für gemüthl. Häuslichkeit, behufs
bald. Verehelichung kennen zu lernen. Es wird weniger auf Alter und
größeres Vermögen als auf obengenannte Eigenschaften gesehen. Gefl.
Anerbieten sub Chiffre W. M. 175 an den Tagbl.-Verlag erteilen.
Strengste Discretion. 12080

Dam. mög. s. vertrauensw. a. Fr. Heb. Meilicke w. Wilhelm-
strasse 122a, Berlin W. (pt. 2980/5) 188

Hotel Rheinfels,

am Markt, Mühlgasse 3.

Pr. Bier u. Wein im Glas, vorzüglichen Mittagstisch und Abendkarte, norddeutsche Küche, billige Zimmer und Pension empfiehlt 11137

Th. Dietz.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 80 und 1.20,

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 10515

B. Müller.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Restauration Georg,

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

„Bürger-Schützenhalle“

(Unter den Eichen).

Heute und jeden Sonntag bei günstiger Witterung:

CONCERT.

Zu freudl. Besuche ladet ergebenst ein

7561

Emil Ritter, Restaurateur.

Restaurant Adolphshöhe,

Haltestelle der Dampfbahn zwischen Wiesbaden und Dieblich.

Großer schattiger Garten. Aussichtsturm mit herrlicher Fernsicht über den Rhein und Umgegend von Wiesbaden.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (direct vom Faß), Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel, prima Apfelwein, vorzügliche Weine; desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Diätmilch. Mäßige Preise. 11205

C. Kraft.

Geschäfts-Übernahme.

Restauration „Zur Eintracht“,

Mainzerstraße 15, Dieblich a. Rh., Mainzerstraße 15,

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn,

Inhaber: **Felix Mainhart.**

Geräumige Lokalitäten, schattiger Garten, separates Säldchen für Gesellschaften. Restauration zu jeder Tageszeit. Schöfferhofbier und Storchbräu. Reine Weine.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem Preis Moritzstraße 88, 2. 1581



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein, Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein, Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, la eleganter voller Wein, Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein, Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 10032

Niederlagen bei: Chr. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18.
J. Huber, Bleichstrasse 12.

Niederlagen bei: H. Fehling, Taunusstrasse 19.
C. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.

12 Orhoite gute hochpreisige Bordeaux- und Burgunder Weine werden wegen Geschäftsaufgabe billigst abgegeben. (Die Abfüllung in Flaschen kann auf Wunsch in dem Keller, worin die Fässer bis Ende dieses Monats lagern, besorgt werden.) 1174

Wollweber, Louisenstraße 43.

F. Gottwald,

22. Kirchgasse 22,

empfiehlt:

Barletta . . . Mk. —.80 mit Glas,

Brindisi . . . „ —.90 „ „

Die Weine sind von vorzüglichem Wohlgeschmack und absolut rein. 10933

Ia Schneidebohnen,

seither pr. 2-Pfd.-Dose 44 Pf., jetzt 40 Pf., bei 10 Dosen 35 Pf.

Ia Butter-Schneidebohnen,

seither per 2-Pfund-Dose 50 Pf., jetzt 45 Pf., bei 10 Dosen 40 Pf.

Ia Stangen-Butter-Schneidebohnen,

seither pr. 2-Pfd.-Dose 60 Pf., jetzt 55 Pf., bei 10 Dosen 50 Pf.

empfiehlt, so lange Vorrath

Kirchg. 38. **J. C. Keiper, Kirchg. 38.**

Großer Fleischabichlag.

1. Qualität Rindfleisch v. Pfd. 40 Pf.,

1. „ „ Kalbfleisch „ „ 50 Pf.,

sowie Lenden und Rostbraten im Auschnitt fortwährend zu haben bei

Marx, Bauergasse 10.

Alle Nachrichten zuerst

bringt das „Berliner Tageblatt“, dessen Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, welche durch seine an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten erfolgt, allgemein anerkannt wird. In einer besonderen vollständigen Handelszeitung wahrt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, sowie die des Handels und der Industrie durch unparteiische Beurtheilung. Hierdurch erlangte das „Berliner Tageblatt“ unter allen großen politischen Zeitungen

die größte Verbreitung im In- und Ausland.

Das „Berliner Tageblatt“ zeichnet sich auch besonders durch seine werthvollen Originalaufsätze aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste aus, dieselben werden ebenso wie die hervorragenden belletristischen Beiträge, Romane und Novellen, welche täglich im B. T. erscheinen, von den Lesern besonders geschätzt. Im nächsten Vierteljahr erscheinen zwei fesselnde Romane

Ein Dämon von A. G. v. Suttner und **Je t'aime** von Jules Mary.

5 Mark 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verloosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Beiblatt „VLK“, belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“, feuilletonist. Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Annoncen sind im „Berliner Tageblatt“, vermöge seiner großartigen Verbreitung, von besonderer Wirkung. Probenummern gratis und franco durch die Expedition des B. T., Berlin SW. (288. 6 B.) 183

Bad Schwalbach.

Russischer Hof

hält sich dem geehrten reisenden Publikum, Vereinen, Gesellschaften u. dgl. bestens empfohlen. Großer schattiger Garten, Speisesaal für 200 Personen. Keine Weine, helle und dunkle Biere vom Faß. Gütliche Preise. Aufmerksame Bedienung. 115

Besitzer: Fr. Philippi.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4-5 Mk. pro Tag (includ. Zimmer), Speisezimmer, große Speiseäle, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer. 114

G. Diefenbach.

Wiesbadener Glasreinigungs-Institut.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Notiz, daß ich am 1. Juli ein neues

Glasreinigungs-Institut

hier gründen werde. Damit schon 6 Jahre vertrannt und hier thätig, wird mein Princip „billig“, „prompt“ und „reell“ sein.

Bestellungen nimmt Herr Schaad, Kirchgasse 48, oder Herr Hornstadt, Bleichstraße 11, entgegen.

Uebernahme ganzer Villen, Hotels und Privathäuser.

Achtungsvoll

Th. Hornstadt.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot

zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. J. Büntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Rachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 105

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7. I. 9630

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung.



Gr. Pommersche Silber-Lotterie

Ziehung bestimmt am 6. u. 7. Juli cr.

3477 Gewinne darunter **27** Hauptgewinne je ein Silberbesteckkasten von zusammen

Mk. **26000** Ges. Mk. **63000** Gew.

Loose à 1 Mark, $\frac{11}{28} = \frac{10}{25}$ Mark.

Für Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra empfehlen u. versenden

Oscar Bräuer & Co., General-Debit

BERLIN W., Leipzigerstrasse 103.

in Wiesbaden bei Zietzoldt, Nass. Lotteriebanc, Langgasse 51, vis-à-vis Restaurant Engel.



L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

INTERNAT. REISEBUREAU

Agentur der HAMBURG-AMERIKANISCH.

PACKETFAHRT A.G.

Vorzüglichen Apfelwein per Schoppen 18. Pf. empfiehlt H. Schmidt, Langgasse 5.

Koffer,

als Hand-, Reise- u. Holzkoffer, sehr billig bei 11471

A. Görlach,

16. Heggergasse 16.

Möbel, Betten, Spiegel.

Bringe mein Möbel-, Betten- und Spiegellager in empfehlende Erinnerung. Lieferung ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Großes Lager und Ausstellung im 1. und 2. Stock des Hinterhauses.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik, 22. Michelsberg 22.
Garantie, Transport und Packung frei.
Täglich Freihandverkauf aller Arten Kasten- und Polstermöbel
vollst. Betten u. f. w. 10791

**„Kochherde.“**

Empfehle mein Lager schmiede-eiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Platterstraße 10.

! Hühneraugen - Tod !

Wer nach Anwendung nutzloser Tincturen sein Geld aber nicht seine Hühneraugen los geworden ist, greife zu

Siegel's Hühneraugen - Tod.

Herr **Staudé**, Hof-Chirurg und Heilgehilfe Sr. Maj. Hochselig. Kaiser **Wilhelm I.** in Berlin, hat die Salbe stets mit Erfolg angewendet. Außerdem stehen Tausende von Dank- und Anerkennungs-schreiben zur Verfügung. 9908

In 11. Krügen nebst Gebrauchsanweisung 1 Mark bei
W. Sulzbach, Parfümer u. Coiffeur, Goldgasse 22.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12083

Löwen-Apotheke.**Blutlaustinctur,**

eine selbstbereitete bewährte Mischung, empfiehlt in jedem Quantum die Droguerie von 11944

Oscar Siebert,

Ecke der Launus- und Röderstraße.

Wiesbadener Natur-Eiswerke**Hench & Kaesebier****Büreau: Ellenbogengasse 14, 1,**

empfehlen

10880

reinstes Quellwasser - Natur - Eis.**Eis-Verkauf im Büreau.**

Baumstämme und Eisgleitern in allen Längen und Stärken empfiehlt **L. Debus,** Hermannstraße 30. 11246

Zimmerpäne

sind farnweise zu haben. 11699

H. Gerner, Feldstraße 6.**Doering's Seife mit der Eule.**

Das beste,
von allen schädlichen
Nachwirkungen
gänzlich freie Mittel
zur
Schönheitspflege.
Bewährter Erfolg.
Schöne, zarte,
jugendfrische
Haut.
Feiner Teint.

Nur
garantirt
nicht
wenn
bezeichnet
mit der
Eule.
Preis 40 Pf.
überall
käuflich.

115

**MYKOTHANATON**

(Schwammtd). 11927

Seit 1861 amtlich erprobtes Mittel gegen

Hauschwamm.

Prospekte gratis und franko.

Vilain & Co., Berlin SO.Für Wiesbaden u. Umgegend Alleinverkauf bei **Otto Siebert,** Droguerie, Marktstr. 10.

Das beste und wirksamste Waschmittel
der Neuzeit ist Gloth's parfümirte weiße
Teigseife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei **M. Schüler,**
Neugasse, **P. Enders,** Michelsberg, **Ch. Mayer,**
Rerostraße, **J. B. Weil,** Röderstraße, **H. B. Kappes,**
Bleichstraße, **C. Linneakohl,** Moritzstr., **Peter Quint,**
Marktstraße, **J. S. Gruel,** Welltrichstraße, **J. Frey,**
Luisenstraße, **W. Rumpf,** Röderstraße, **H. Erb,** Rero-
straße, und **Wilh. Mautz,** Steingasse. (E. F. a. 4826) 51

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13, **A. Peters,** Commagt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mt. 21.50 } über die Stadtwage.
Mel. " " 20 " 18.50

Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12094

Josef Clouth.

Lüster-Röcke

in allen Grössen, selbst für die stärksten Personen und ganz gefüttert.
Preis Mk. 4.—.

14. Ellenbogengasse 14.

I. Preis

der Deutschen Landwirtschafts-

Colmar 1890.

PRESSEN

für Obstwein, Trauben- und Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenbret oder mit Holzbret. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen und Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. 419
Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht.

Cataloge gratis und franco.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühle gasse 9, W. Biekel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Concordia.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh., ist auch vertreten durch

Phil. Wendel, Haupt-Agent,
Welfstraße 23, 1.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(28. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Alindowskron.

(Nachdruck verboten.)

Es war der Hof. Der Herzog führte den kleinen Zug, und neben ihm ritt Franziska v. Katten. Das Gefolge, unter dem auch Herr v. Seelowitz auf seinem schweren Gaul und seine anmuthige älteste Tochter sich befanden, blieb ein wenig zurück, und den Schluß bildete der Wagen der Herzogin, welche von Frau v. Seelowitz und der Hofdame begleitet war.

Franzchen fand, daß es keine so leichte Aufgabe war, „Sturmbogel“ zu reiten, als sie anfänglich gedacht hatte; zwar ging er leicht in der Hand, und seine Bewegungen waren die eines Bogels, aber die Unruhe um ihn her, die Hufschläge der anderen Pferde, das Geräusch des nachfolgenden Wagens regten seine empfindlichen Nerven ungebührlich auf. Schnaubend, mit weit geöffneten Nüstern und beweglichen Ohren flog er dahin, hie und da unvermuthet zur Seite prallend, wo der Regen dunkle, feuchte Flecken auf dem Wege zurückgelassen hatte.

„Ich begreife nicht, was das Thier hat!“ sagte der Herzog stirnrunzelnd. „Ich ließ ihn noch gestern Früh in meiner Gegenwart reiten, und er ging wie ein Lamm. Sie haben ihn doch in Hand, Fräulein v. Katten?“

„Vollkommen, Hoheit!“

Franzchen lachte in sich hinein; denn die Unruhe des Grauschimmels benahm dem hohen Herrn jede Gelegenheit zur Unterhaltung und nöthigte ihn, auf sein eigenes Pferd achtzugeben, welches gleichfalls nicht frei von Unarten war.

Beim Anblick der kleinen Gesellschaft ging ein Ausdruck der Schadenfreude über Winklers Gesicht, und rasch einen Schritt vortretend, sagte er zu seinem Begleiter: „Es ist nicht so schwer, zu Er. Hoheit zu gelangen, als Sie meinen.“

„Was wollen Sie thun?“

Unwillkürlich packte Schotten ihn am Arm und hielt ihn zurück.

„Wollen Sie Ihren Verpflichtungen nachkommen oder nicht?“

„Nur soweit ich es für gut finde.“

„Nun denn, so bitte ich den Herzog noch in diesem Augenblick um eine Unterredung.“

„Sind Sie toll? Glauben Sie, der Herzog würde sich bei Ihnen aufhalten? Sie anhören?“

„Ich weiß ein Stichwort, das ihn vielleicht dazu veranlassen dürfte.“

Mit einem heftigen Ruck riß Winkler sich von der sein Handgelenk umklammernden Faust los und sprang vorwärts, um den Zug beim Austritt aus dem Walde zu erreichen, ehe er nach

links abglenkte. Es gelang ihm das in der That, aber seine plötzlich auftauchende und rasch auf den Weg springende Gestalt wirkte so erschreckend auf die Pferde, daß des Herzogs Thier sowohl wie der Grauschimmel entsetzt zurückprallten und im nächsten Augenblick wie rasend davonschossen.

Der Fürst wurde seines Brauns nach wenigen Sekunden wieder Herr, aber Franzchen fühlte, daß sie machtlos über das mit zurückgeworfenem Kopf blindlings dahinstürmende Thier blieb, und es beschlich sie ein unbehagliches Gefühl. Einmal wandte sie wie hilflos den Kopf und sah, daß der Herzog, der ein vorzüglicher Reiter war, ihr in einiger Entfernung folgte, aber das Geräusch der raschen Hufschläge hinter ihm machte den Grauschimmel nur noch heftiger. Er trug seinen Namen mit Recht. Leicht beschwingt wie ein Sturmvogel flog er dahin über Felder und Wiesen, Gräben und Hecken, mit jeder Minute die Entfernung zwischen sich und den Folgenden vergrößernd, so daß Franzchen, wenn sie sich nicht der Gefahr bewußt gewesen wäre, in der sie schwebte, ihre helle Freude daran gehabt haben würde. So aber wurde es ihr doch etwas bänglich zu Muth. Einmal bereits hatte das Thier beim Ueberspringen des sumpfigen Grabens einen Fehltritt gethan, war auf die Knie gefallen, hatte sich wieder aufgerafft und durch den heftigen Stoß seine Reiterin beinahe aus dem Sattel geschleudert, dann begann das Rennen von Neuem. Ihr schwanden allmählich bei der fortwährend schnellen Bewegung die Sinne. Sie schloß die Augen und da vorübergehend die Augen, um den Schwindel zu bekämpfen. All ihr Denken richtete sich allein darauf, sich jetzt im Sattel zu halten und nicht geschleift zu werden.

Mehr als eine Viertelmeile mochte sie so im Fluge durchmessen haben, als der Lauf des Grauschimmels durch etwas gemäßigt wurde, das ihm entgegenkam, ihn zwang, die grade Richtung zu verlassen, etwas, das sich eine Weile dicht an seiner Seite hielt und ihn endlich zum Stehen brachte. Franzchen war sich dunkel bewußt, daß dies Letztere die starke Hand eines gut berittenen Mannes sein müsse, doch vermochte sie sich noch nicht klar darüber zu werden; denn bei der plötzlichen Erschütterung des Stehenbleibens plagten die Gurte; der Sattel sank herab und die Reiterin mit ihm, indem sie mit dem Kopf hart auf die im sandigen Wege liegenden Kiesel aufschlug.

Als sie wieder zu sich kam, lag sie am grasigen Rande eines Grabens, über sich den Schatten der Ebereschen, durch deren leise, vom Sommerwind bewegte Zweige Sonnenstrahlen flimmerten

über ihr Gesicht huschten und hellrothe reisende Beerenbolben neugierig hervorlugten. Sie war sich im ersten Augenblick nicht ganz klar über ihre Lage, nur die Empfindung, daß sie bequem lag und daß ihr Kopf weich gebettet sei, machte sich angenehm geltend, und außerdem war es ihr wie ein Traum, als ob ihre Lippen mehrmals heftig und innig geküßt worden seien, und als ob gerade dieses es gewesen, das sie aus ihrer kurzen Betäubung erweckt habe, aber das mochte wohl nur eine närrische Einbildung ihrerseits sein. Dann merkte sie, daß ihr Kopf an der Schulter eines Mannes lehne, der sein Taschentuch in das Wasser des Grabens neben ihm getaucht hatte, um es ihr als Kompresse auf den Kopf zu legen, und der dieses von Zeit zu Zeit wiederholte. Sie verfolgte träumerisch die Bewegungen dieser nervigen weißen Hand, und es war ihr, als habe sie dieselbe bereits früher gesehen, dann schloß sie noch einmal müde die Augen, um sich der wohligen Empfindung des Geborgenseins hinzugeben, noch zu betäubt, um einer Regung der Neugier oder gar der konventionellen Höflichkeit und Dankbarkeit fähig zu sein. Was für ein leiser Duft war das doch, der sie umgab? Wo war sie nur diesem leichten Gemisch von Zuchten und guten Cigarren schon begegnet? Sie öffnete abermals die Augen und sah, daß an dem weißen Tuch, welches eben wieder neben ihr in das Wasser getaucht wurde, sich Blutstiele befanden. Der Schreck hierüber brachte sie vollends zur Besinnung; sie richtete sich auf und sah Dem, an dessen Schulter sie ruhte, ins Gesicht.

„Herr Willzinger!“ sagte sie halb erschrocken, halb glücklich mit zitternder Stimme und brachte kein Wort weiter hervor.

Der Arm, der ihre Gestalt bis dahin fest umfassen hatte, gab sie frei, und seine Augen senkten sich vor den ihren.

„Ich kam zufällig des Wegs,“ erklärte er hastig. „Gerade zur Zeit, um größerem Unheil vorzubeugen. Wäre der Schimmel mit Ihnen noch weiter in grader Richtung fortgestürmt, so hätte er den Erben Wald erreicht, und dort, zwischen den eng zusammenstehenden Baumstämmen —“ Er vollendete nicht, aber sie sah, wie bei dieser Vorstellung ein Schauer seinen Körper durchlief.

Sie betastete ihr Gesicht und ihren Kopf, der sie schmerzte. Da, oberhalb der Schläfe unter dem Haar, quoll es so sonderbar warm und klebrig hervor, und die Hand, die sie zurückzog, war roth gefärbt.

„Habe ich großen Schaden gelitten?“ fragte sie kläglich, ihre Hand betrachtend.

„Es ist wohl nur eine Hautabschürfung,“ meinte er. „Aber die Erschütterung war stark genug, um Sie das Bewußtsein verlieren zu lassen. Wie fühlen Sie sich? Glauben Sie, daß Sie ein paar hundert Schritte bis zu meinem Hause gehen können?“

„Ich denke wohl. Es ist mir nur so bumm im Kopf, und — und ich bin wahrscheinlich sehr schmutzig im Gesicht, nicht wahr?“ fügte sie unruhig mit einer Regung der Eitelkeit hinzu.

„Ich kann es nicht leugnen,“ versetzte er trocken. „Das wäre indeß kein Hinderniß, daß Sie vom Gehen zurückhalten könnte.“ Er tauchte das Tuch abermals in das Wasser und begann, ihr ganz leise und vorsichtig das Gesicht damit zu waschen wie einem kleinen Kinde.

Sieachte ein wenig und ließ es geschehen, schloß die Augen, wie er darüber hinfuhr, und blinzelte ihn dann schelmisch an, als er schwer athmend wie bei mühevoller Arbeit und mit vieler Sorgsamkeit ihr durch den Fall bestraubtes Gesicht säuberte. Die Glieder schmerzten sie, und die Wunde unter dem Haar brannte etwas, aber Alles in Allem war es eigentlich schön hier, am grasigen Begrande im Schatten der Ebereschen zu sitzen, halb an ihn gelehnt, dem Klang seiner tiefen Stimme zu lauschen und dem Gemurmel des Wassers, das durch eine Thonröhre aus dem etwas höher gelegenen Wiesengrundstück in den Graben hinabplätscherte, und sich em Gefühl hinzugeben, jung und glücklich zu sein.

Sie hielt ihre schlanke Hand unter den dünnen Wasserstrahl und ließ sie von den hellen Tropfen überrieseln und fragte dabei, nachdenklich zu ihm aufblickend: „Was hätten Sie gethan, wenn mir etwas Ernstliches zugestoßen wäre, wenn ich zum Beispiel jetzt mit zerschmetterten Gliedern vor Ihnen läge?“

„Sprechen Sie nicht so leichtfertig von etwas so Gräßlichem!“ rief er und schauderte abermals.

„Nun, Sie wären schon darüber hinweggekommen,“ neckte sie übermüthig. „Hätten wahrscheinlich einen Kranz auf meinen Sarg legen lassen, wie die andern Nachbarn auch, und im Uebrigen die Zeit Ihres Lebens mit der Miene des Bedauerns von der armen kleinen Katten gesprochen, die das Schicksal so früh ereilen mußte.“

Sie verstummte vor dem Ausdruck leidenschaftlicher Bärtlichkeit in seinen Augen und senkte verlegen den Kopf, das Spiel mit den Wassertropfen wieder aufnehmend.

„Wenn ich Sie bäte, das Reiten ganz zu lassen?“ fragte er mit unterdrückter Stimme. „Wäre es Ihnen ein gar zu großes Opfer?“

„Ja, aber Sie haben mich noch nicht gebeten,“ wick sie aus.

„Ich mag nicht bitten, wo ich fürchten muß, einem „Nein“ zu begegnen.“

Einen Augenblick rang sie mit sich selbst und sagte dann ganz leise und mit einem tiefen Athemzuge, der bewies, wie viel sie der Entschluß kostete: „Vielleicht würden sie keinem „Nein“ begegnen.“

Er faßte ihre Hände in die seinen mit einem so heftigen Druck, daß ihr das Blut ins Gesicht stieg, gleich darauf runzelte sie die Stirn und entzog sie ihm verlegen; denn in einiger Entfernung tauchten ein paar Reiter auf, die sich rufend und winkend rasch näherten. Es war der Herzog mit einem Herrn des Gefolges.

„Gottlob!“ rief der Fürst, vom Pferde springend. „Sie sind nicht verletzt! Einen schönen Schrecken haben Sie uns eingejagt! Aber, mein Himmel! Sie bluten? sind verwundet?“

Es ist nichts, Hoheit, nur eine leichte Schramme.“

„Ich bin außer mir, daß Ihnen das gerade mit einem von meinen Pferden begegnen mußte! Dieser nichtswürdige Kerl! Schotten, der sich gerade in der Nähe befand, hat meinem Adjutanten gesagt, es sei ein Halbverrückter gewesen, der mich habe anbetteln wollen. Jedenfalls soll man die Sache untersuchen. Wir sind dem guten Schotten zu Dank verpflichtet, denn er hat den Mann unschädlich gemacht und mit sich nach Gernsbach genommen. Wenn man nicht einmal mehr unbehelligt spazieren reiten kann, dann hört doch Alles auf.“

„Ich bedaure lebhaft, Hoheit Anlaß zur Unruhe gegeben zu haben.“

„Nun, wie ist es? Haben Sie den Muth, den Grauschimmel noch einmal zu besteigen? Meine Frau ängstigt sich sehr, wollte sofort die ganze Partie aufgeben, ich habe sie aber gebeten, ihren Weg ruhig fortzusetzen, und versprochen, mit Ihnen nachzukommen, sobald ich Ihrer habhaft werden würde. Mit dieser Wunde aber — es scheint mir fast unmöglich.“

„Ich fürchte in der That, Hoheit, es wird unmöglich sein — ich — ich bin doch ein größerer Hasenfuß, als Hoheit glauben, und mein Kopf schmerzt.“

„Ja, was ist da zu machen?“

Der Herzog sah sich rathlos um. Er hatte nicht viel vom Barmherzigen Samariter an sich, und so sehr er Fränzchen bewunderte, wurde sie ihm doch lästig mit einer Verwundung, welche Rücksichten erforderte.

„Vielleicht setzen Hoheit Ihren Weg fort, um die Frau Herzogin nicht in Unruhe zu lassen und das Picknick nicht zu stören. Herr Willzinger wird freundlich genug sein, für mich Sorge zu tragen.“

„Ja so!“ — Der hohe Herr neigte den Kopf leicht gegen Willzinger, der mit respektvollem Gruß ruhig zur Seite geritten war. Das Zusammentreffen mit diesem war ihm nicht ganz lieb, da er von dem Besitzer von Erben bisher absichtlich keine Notiz genommen hatte. — „Ich bin vollkommen überzeugt, daß Sie unter der Obhut dieses Herrn gut aufgehoben sind. Aber wie kommen Sie heim? Es ist doch meine Pflicht, dafür zu sorgen, nachdem Sie durch meine Unachtsamkeit in erster Linie in diese Lage gerathen sind.“

„Gestatten Sw. Hoheit, daß ich diese Sorge übernehme,“ sagte Willzinger. „Ich geleite Fräulein v. Katten zunächst zu meiner Mutter und schide sie dann in deren Wagen heim. Den Grauschimmel soll einer meiner Leute nach Ramtintin zurückführen.“

(Fortsetzung folgt.)

n, "nechte
auf meinen
und im
uerns von
o früh er-

Bärtlichkeit
Spiel mit

fragte er
zu großes

wich sie

n "Nein"

agte dann
wies, wie
em "Nein"

o bestigen
auf runzelte
in einiger
afend und
nem Herrn

"Sie sind
eingesagt!

einem von
ige Merk!

t meinem
der mich
unterjuchen.

nn er hat
sbach ge-

spazieren

e gegeben

uschimmel

ehr, wollte

ten, ihren

gukommen,

er Wunde

ch sein —

glauben,

viel vom

nzchen be-

rwundung,

die Frau

nicht zu

für mich

leicht gegen

te getreten

nicht ganz

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Heute Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch, Rest einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Schälholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. Juni d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindegeld, District Hammereisen:

5060 Stück schöne Eichen-Baumstüben,

4150 Stück Eichen-Schälwellen,
1500 „ gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 16. Juni 1893.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 18. Juni, bei günstiger Witterung, von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest

im District Bahnholz, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder und Angehörigen, sowie Freunde und Gönner hiermit ganz ergebenst einladen.

Für eine vorzügliche Bewirthung und Unterhaltung ist von Seiten des Vorstandes bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

NB. Sollte abermals ungünstige Witterung eintreten, so fällt das Fest ganz aus und findet an Stelle dessen in aller Kürze ein größerer Familien-Ansflug statt.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 6. 435



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien zu verkaufen.

Ein inmitten der Stadt gelegenes Haus ist sofort preiswürdig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa Möhringstraße 4, eleganter Neubau, 9 Wohnräume und reichliches Zubehör, October beziehbar, zu verkaufen. Näh. Adelhaiderstraße 34, Part.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7866

Neues Haus mit großem Garten, in prima Lage, für Restauration zweck sehr vorthellhaft eingerichtet, mit Regelfahrt zc., in concurrerz freier schöner Umgebung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten bitte unter T. A. 568 im Tagbl.-Verl. niederzulegen. 11890

Ein dreistöckiges Haus mit gutgehendem Metzgergeschäft, in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten unter E. A. 555 an den Tagbl.-Verlag. 10935

Das Haus Hainergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 7, Part. r. 8517

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 406

Zu verkaufen im Stadtcentrum bel. rentab. Geschäfts- haus mit zwei Etagen und Thorfahrt. Pr. 72,000 Mk. Anzahl. 8—10,000 Mk. Näh. d. Max Edelstein, Langgasse 4, und R. Windgassen, Sedanstraße 11.

Gute Capitalanlage. Zwei elegante Etagen-Villen, aller- nächst vom Centrum der Stadt und Anlagen, Anlagecapital 280,000 Mk., rentirt 5 % u. 3000 Mk. Ueber- schuß, zu verkaufen. Anfr. unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues gut gebautes **Steinhaus**, großes Hinterhaus, doppelter Hofraum, mit Stallung, für Metzger, Ländler u. s. w. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unt. W. A. 571 im Tagbl.-Verl. abzug. 12190

Ganz in der Nähe der Adolfsallee ist ein neues vierstöckiges Haus wegen Sterbefall unter der Lage direct, ohne Agent, zu verkaufen. Off. unter P. P. 314 befördert der Tagbl.-Verlag. 11784

Ein rentables Eshaus in der Kirchgasse ist preisw. ohne Agent direct zu verkaufen. Offerten unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verl. 11783

Große Gelegenheit!

zur Erwerbung einer fein. Villa mit 9 Zimmern, Manf., Badez. zc. in schöner Lage; dieselbe wird unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 11825

Wegzugs halber verkaufe mein kl. Etagenhaus, mit je 2 Wohnungen von 3 Zimmern in der Etage, zum Selbstkostenpreis. Käufer hat 780 Mk. Ueberersch. Habe den Agenten P. G. Rück, Dohheimer-straße 30 a, mit dem Abchluss beauftragt. 11258

Reutables Haus im südl. Stadttheil Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen; auch wird guter Restant in Zahlung genommen u. alle sonstigen Bedingungen sehr günstig gestellt. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 11826

Villa im Nerothal zu verkaufen, ev. etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 11835

Neue Villa, nächst am Walde, zum Alleinbewohnen billig zu verkaufen, nehme auch ein anderes Object hier oder auswärts in Tausch. Auskunft beim Agent **P. G. Ruck**, Dohlemerstraße 30a. 11323

Villa,

mit 10 Zimmer u. f. w., vor 4 Jahren gebaut, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter „Express“ postlagernd.

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Alwinenstraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 11735

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 12200
Herrschaftl. Landhaus in hochfeiner Lage, Ueberschuss 2000 Mk., zu verkaufen durch die Alleinbeauftragten **Max Edelstein**, Langgasse 4, und **H. Windgassen**, Sedanstr. 11.

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1**, am Leberberg, einige Minuten vom Kurhaus, auch zur Bauspeculation geeignet, ist Abtheilung halber zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 12242

Herrschaftl. Haus, Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabel, Ueberschuss 1000 Mk., zu verkaufen durch die Alleinbeauftragten **Max Edelstein**, Langg. 4, und **H. Windgassen**, Sedanstr. 11.

Liebhaver

für H. Villen, in der Nähe des Kurparks, schön gelegen, im Preise von 25,000–30,000 Mk., können Austausch hierüber erhalten bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 11805

Geschäftshaus in bester Verlehrsage, mit Laden, Hofraum u. Thorf. für 75,000 Mk. zu verl. Beding. sehr günst.; auch würde ein neues Etagenhaus in Tausch genommen und eignet sich das Object durch Neubau zu einer sehr vorthell. Speculation. 12006
August Koch, Friedrichstraße 31, Part.

Bauplatz Mainzerstraße 28.

mit Baugenehmigung für Villa, zu verkaufen. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12201

Großes Gartengrundstück und Wohnhaus mit Wirtschaftsbetrieb in der Nähe von Wiesbaden zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12177
140 Ruthen Weinberg, vorzügl. Lage in Rüdesheim, auch für Anbringung einer Reclame-Firmen-Tafel speciell geeignet, sehr billig unter günst. Bed. sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft bei **Otto Engel**, Wiesbaden. 11806

Geldverkehr

Capitalien sind zu 4–4½ % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20356

Capitalien zu verleihen.

16–20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß anzuleihen. Gef. Offerten unter **A. K. 109** an den Tagbl.-Verlag. 12173

Zum Ausleihen liegen bereit:

21,000 Mk., 1. Hyp., auch aufs Land. 40,000, 50,000 Mk., 2. Mal 60,000 Mk., auf gute 1. Hypoth. in der Stadt von 4 % an. **Otto Engel**, Pant.-Comm., Friedrichstr. 26. 12074
7–8000 Mark Vormundschaftsgelder sind als 1. Hypothek sofort anzuleihen. Offerten unter **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
10–12,000 Mk. 2. Hypoth. auszul. **Chr. Falke**, Nerostraße 40.

Capitalien zu leihen gesucht.

12–14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
6–8000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % Zinsen gesucht. Gef. Off. unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 12106
24–30,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auf sofort gesucht. Offerten unter **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag. 12165
18–20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auf prima Object von vermögendem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **B. A. 2** an den Tagbl.-Verlag. 12107
zu 25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 12108

20–22,000 Mk. auf Nachhypothek werden von pünktl. guten Entnehmern auf ein prima Object zu 4½ % gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10922
10–20,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. nach 50 % von vermög. Manne ohne Vermittel. gef. Off. **S. G. 149** a. d. Tagbl.-Verl.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder 1. Juli 15,000 Mk. ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. A. 522** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12123

10,000 Mk. suche als 2. Hypoth. (nach 50 % der Taxe) auf mein hies. hoch. Object per mögl. bald. **Absoluto Sicherheit!** Erb. unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

16,000 Mk. vorzl. Restkaufsumme gesucht. Näh. durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.

5000 Mk. auf 2. Stelle per 1. August oder 1. Juli gesucht. Off. u. **D. L. 224** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Suche per 1. Juli

resp. später eine gut gelegene, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 7 bis 8 geräumigen Zimmern nebst Gartenbenutzung. Lage in der Nähe der Kuranlagen oder Nerothal. Offerten umgehend unt. **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ruhiges Ehepaar, Beamter, sucht Wohnung, mit Bad, Speisek., Balkon, 5 Zim., für 1000 Mk. Offerten unter **K. K. 208** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern u. c. in angenehmer Lage, mögl. Villenquartier, im Pr. v. ca. 700 Mk. v. 1. Oct. gesucht. Off. unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einz. Dame sucht schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. im südl. Stadttheil. Offerten unter **L. B. 95** hauptpostlagernd erbeten.

Zum 1. October wird von Beamtenfamilie eine kleine Wohnung von 3 Zimmern im Preise von etwa Mk. 350 in der Nähe der Kapellenstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **J. K. Privat-Stadtpost, Bauergasse**, erbeten.

Eine Frau mit einem Kinde von 12 Jahren sucht am 1. October eine Wohnung von 1–2 Zimmern und Küche. Off. mit Preis unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Bodensiedstraße 4, am Park, elegant möblirte Bel.-Etage, 6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 12107

Pension Elisabethenstraße 11, Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Neusser, Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Väter im Hause.

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Südl., find Zimmer, mit und ohne Cabt., mit voller Pension zu haben. 11738

Villa Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, Pension oder möbl. Zimmer. Garten.

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 2206

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension Villa Elisa, Röder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Väter. 11124

Pension de la Paix, Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen, einzelns Zimmer frei geworden. 2204

Familien-Pension Villa Wera, Elegante möbl. Zimmer und Etage.

Väter im Hause. 12160

Sonnenbergerstraße (Röhlstraße 5).

Fremden-Pension, Elegant möblirte Zimmer, vorzüglichste Pension, Taunusstraße 33/35, 2. Et.

Auf einem schön gelegenen Landort in der Nähe Wiesbadens kann eine anständige Dame oder Herr gute Pension während der Sommermonate finden. Offerten unter **B. K. 19** hauptpostlagernd.

Entnehmern
Berl. 10928
in Verm.
abl. Berl.
15,000 Mk.
Z. A. 522
12129
ge) auf me
erheit! C.
Näh. durch
straße 27.
Zuli gesucht
erlog erbeten.

Wohnung von 7
in der Nähe
f. M. 207

Wohnung, mit
Alton, 5 Zim.
L.-Verlag.

rn 2c.
ca. 700 Mk.
L.-Verlag zu
Zimmern und
Hofferten umg

eine kleine
Mk. 350 in
L. Hoffert

en sucht zu
t und Kuch

te Bel-Gra
n. 810

art.,
1951

im Hause
dem Garten
it und ohn
11728

Benfion ober

al 10,
2206

ion.

sa,
Bäder. 11124

X,
2204

Sera.
12160

Launus

in der Nähe
e oder Herr
Herten unter

Speidition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Internal Reisebureau.
Möbelfransport
ohne Umladung

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu vermieten oder zu verkaufen.
H. Schwalbacherstr. 41, 1. 12199
Meine Villa **Alexandrastraße 3** steht per sofort anderweitig
zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

A small villa furnished
(Kapellenstrasse 61) with or without attendance. — Apply
Kapellenstrasse 33. 9787

Geschäftlokale etc.

Eine größere Wirtschaft, inmitten der Stadt, per
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 12176

Marktstraße 12 großes Entresol mit oder ohne
Wohnung u. Werkstatt z. vermieten.
Mauergasse 3 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oct. billig zu vm. 11794
Lannusstraße 49 ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und
große Kellerräume zu vermieten. 10984

Erladen im Centrum der Stadt, Ecke der Neu- und Mauergasse
(Zauberstraße), ganz oder geteilt, mit oder ohne
Souterrainräume sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst
oder Adolphstraße 12. 10615

Inmitten der Stadt ist per 1. Juli cr. ein geräumiger
schöner Laden mit Zubehör, zu jedem Geschäftsbetriebe
geeignet, sowie eine Wohnung im 1. Stock sofort preiswürdig zu verm.
Offerten unter **B. B. 172** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erladen in bester Geschäftslage, in welchem ein Kott
gehobenes Speccerei-Geschäft betrieben wird, mit
gr. oder kl. Wohnung auf bald oder später zu vermieten. Offert.
unter **B. B. 574** besorgt der Tagbl.-Verlag. 12167

Laden, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem be-
lebten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu
verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Zahnstraße 6 Werkstätte für Schlosserei etc., Kofal für Küferei, Wäscherei,
Flaschenbierhandel etc. zu verm. Näh. bei **Hoffmann**, Marktstr. 12.
Wörthstraße 9 ist per 1. Juli oder später eine große Werkstätte oder
Lagerraum zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 11496

Schwalbacherstr. 29 gr. Dampfkeiler, Bohr- u. Thorf. z. v. R. Bdh. 1 St.
11496

Wohnungen.

Abelheidstraße 42 Wohnung von 3 u. 6 Zimmern, Balkon u. Zubeh.
bald oder später zu vermieten. 8012

Abrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu
vermieten. Näh. Part. 7850

Abrechtstraße 37, Part., Dachw. v. 2 Zim., Küche u. Zub. zu verm.
Vertrauensstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu
vermieten. Näh. Part. 9087

Dogheimerstraße 30 a, Part. rechts, ist Wegzugs halber eine schöne
Wohnung mit Veranda, 4 Zimmer, Küche, 2 Manjarden u. 2 Keller,
sofort zu vermieten.

Villa Fischerstraße 1 eine schöne herrschaftliche
Hochparterre-Wohnung,
6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 2-3 Manj. u. Gartenbenutzung,
auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. Täglich einzusehen.
Friedrichstraße 14, Mittelh. Part., ist eine Wohnung, 2 Zimmer,
Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 12210

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Goethestraße 1 c (Vorgartenseite) herrschaftl. neue Wohn. von 3-4
groß. Zimm., Balkon, reichl. Zubehör, sof. od. 1. Juli z. verm. 11818

Goethestraße 15, 2. Et., best. aus 5 großen Zimmern und Zubehör,
auf gleich oder October zu vermieten. Näh. das. 3. Et. 10815

Häfnergasse 11 eine kl. Wohnung sofort zu vermieten. 12289

Helmundstraße 62, nächst der Emertstraße, ist eine Wohnung im
2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. bei **Ph. Müller**, 1. Etage. 7740

Humboldtstraße 7 und 9 hoch elegante Wohnung, von 8 und 6 Zimm.
mit je 2 großen Balkons und reichlichem Zubehör. Näh. das. 11789

Zahnstraße 4 schöne Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör.
Näheres bei **Hoffmann**, Marktstraße 12.

Villa Kapellenstraße 79 elegante geräumige Wohnung von 5 resp.
8 Zimmern, Balkon, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör, für 1800 resp.
1600 Mk. gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 12052

Zahnstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10244

Karlstraße 2 bei **Menning** eine schöne Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern u. Küche, mit Glasabfluß, zu vermieten. 11929

Karlstraße 13 ist die Hochpart.-Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. rechts. 11583

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im
Glasabfluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim
Spengler Sauter. 11746

Kirchgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf
gleich zu vermieten. 7217

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche im
1. Stock. 11263

Michelsberg 24 fl. Dachlogis zu vermieten. 11898

Michelsberg 26, Brdh. 1. St., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf gleich
oder 1. Juli zu vermieten. 11968

Michelsberg 26 Frontspise, 2 Zimmer, 1 Küche, auf
1. Juli zu vermieten. 11968

Draniensstraße 22 ist die 3. Etage von 8 elegant. Zimmern, zu-
sammen, auch geteilt, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Barterre rechts. 10160

Draniensstraße 33 Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu
vermieten. 8035

Draniensstraße 33, Part., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu verm. 8034

Philippstraße 20, ist eine freundliche
Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October
zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 9472

Platterstraße 42 auf 1. Juli 1 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu vm. 7642

Rheinbahnstraße 5 eine geräumige elegante Herr-
schaftswohnung im 2. Stock,
bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Näh. im Barterre. 7184

Rheinstraße 96,

Mieseite, sind in der 2. Etage bei ruhiger Familie 2-3 große
elegante ineinandergelagerte Zimmer mit Balkon, Erler und herr-
licher Fernsicht preiswerth abzugeben. Näh. daselbst. 9156

Rheinstraße 103 sind zwei Wohnungen von 5 schönen
Zimmern und Zubehör zum 1. Oct.
zu vermieten. Anzuj. Nachm. v. 4-6 Uhr. R. Adolphsallee 61, B. 11038

Schachtstraße 6 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 11817

Schachtstraße 6, Ecke der Waldstraße, sind zwei Wohnungen von
2 Zimmern, Küche, Keller sofort zu vermieten. 11178

Fritz Daub, Restauration „Zum Rheingau“
Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon,
6 Zimmer, Bad, Speisekammer
und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder
Friedrichstraße 3, beim Director **Hagemann**. 497

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör
auf sofort oder später zu vermieten. 11741

Schwalbacherstraße 20, Hth., 2 Z., R. u. Zubeh. z. vm. R. Bdh. 1.
Schwalbacherstr. 71 fl. Wohn., 2 Z. u. Küche, Hth., sofort zu verm.
Steingasse 35 ist ein Logis (Frontspise) zu vermieten. 11948

Victorstraße 15, 3-6 Zimmer, hochherrschaf.
Etagen, aufs Comfortabelste ein-
gerichtet, 2 große Balkons, Badezimmer und reichl. Zubehör; Central-
heizung für's ganze Haus. Näh. Hotel Minerva. 11781

Westendstraße 16 (Edhaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern
Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

Westendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör.
Näh. im Hause. 12138

Wilhelmsplatz 8 ist die Barterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör,
auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

Wörthstraße 8 Manjard-Wohnung m. Keller auf 1. Juli z. vm. 11470

Comfortable Wohnungen

von 6 Zimmern und Bad resp. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller,
Manjarden, groß. Garten etc., 2 Balkons, in neu erbautem Hause per
1. October cr. preisw. zu verm. Näh. **Zimmermannstraße 3**, Part.

Barterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
2 große Pferdeställe, großer Hofraum nebst Garten ist so-
fort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Mais**,
Wörthstraße 55. 11999

An eine oder zwei Damen sind 3 freundl. Zimmer u. Zubeh. unmobliert
zum 1. Oct. billig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 24, 2.
St. Frontispizwohnung an ruhige Leute sofort billig zu vermieten.
Näh. Elisabethstraße 13, Part. 11555

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Mällerstrasse 4. 11270

Wohnung i. e. Villa, 4 od. 6 Zimmer u. Zubeh., Garten, Ball., auf 1. Juli od. October billig zu verm. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10578
600-Mk.-Wohnung, eleg., geräum., Verhät. h. bedeut. billiger zu vermieten. Off. unter O. K. 212 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 14, Bel.-Et., elegant möbl. Wohnung (auch einzelne Zimmer) mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 11660

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfard, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Kapellenstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Manfard, zu vermieten. 9147

Eine herrsch. Privat-Wohnung, völlig möbl., 5 Zimmer, Küche, 1 Manf., Balkon, Pianino, gute Lage, preisw. zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11365

Eine hübsche elegant möblierte Dreizimmer-Wohnung in der Nähe des Kochbrunnens, für einen Herrn Gerichtsassessor oder Offizier a. D. vorzüglich passend, Wegzugs halber äußerst preiswerth zu vermieten. Gef. Offerten unter C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag. 12109

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 11747

Albrechtstraße 30, B. sch. m. B. m. sep. Eing. a. 1. Juli z. v. 12213

Albrechtstraße 31, Bel.-Et., möbl. B. m. sep. Eing. bill. z. v. 12088

Albrechtstraße 32, Partierre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6314

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zum 15. Juli. 22025

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 10579

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer auf gleich od. 1. Juni zu verm. 10579

Bleichstraße 9 ein möbliertes Partierre-Zimmer billig zu vermieten. 10587

Bleichstraße 19 großes gut möbl. Partierrezimmer zu verm. 10587

Bleichstraße 37, 1 St., gefundene Lage, eleg. möbl. B. b. zu verm. 10587

Dambachthal 5, Gartengebäude 1, ein freundlich möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit Pension, zu vermieten. 11468

Delaspeestraße 4, 2 St., ist ein Salon mit Schlafzimmer und Balkon sofort zu vermieten. 11827

Dohheimstraße 17, Stb. 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 6324

Dohheimstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6324

Elisabethenstraße 7

eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Balkon v. zu vermieten. 11592

Emferstraße 10, 1 St., ein schön möbl. Zimm. billig zu verm. 11592

Faulbrunnstraße 3, 2 St. r., ein frbl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 11588

Franckenstraße 5, 2, fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11588

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 9, 2 Etage, ein gut möbliertes Zimmer zum Preise von 25 Mk. zu vermieten. 11986

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 11986

Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242

Friedrichstraße 29, 2 Et., zwei große möblierte Zimmer zu verm. 10262

Friedrichstraße 47, 1 St., möblierte Zimmer mit Balkon zu verm. 10513

Friedrichstr. 48, 3 St., möbl. Zimmer an anständ. Herrn oder Fräul. 10015

Goeckestraße 15, 3, schön möbl. Zimmer z. 1. Juni zu verm. 10015

Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Garten. 11813

Häfnergasse 10, 3, ein schön möbliertes freundliches Zimmer mit Frühstück, ev. auch mit Pension, an besseren Herrn oder Dame sofort zu vermieten. 12240

Häfnergasse 11 ein einsam möbl. Zimmer sofort zu verm. 12241

Hartingstraße 6, Part., bequem möbl. Zimmer zu verm. 11770

Hartingstraße 13 2 f. m. Zimmer sof. zu v. R. 15 u. 20 Mk. 12235

Helenestraße 9, B., sch. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm. 11813

Helenestraße 19, Vorderh. 1 St., ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten billig zu vermieten. 10276

Hellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10276

Hermannstraße 12, 1, sch. möbl. B. m. g. Pen. v. 40-50 Mk. 11399

Hermannstraße 17, 1 r., möblierte Zimmer zu vermieten. 10174

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11970

Karlstraße 25, 2, Wohn- u. Schlafz., gut möbl., mit sep. Eing., zu verm. 11078

Kirchgasse 20, Bbhs. 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12125

Kirchgasse 20, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12125

Kirchgasse 32, 3, ist ein fein möbl. Zimmer event. Schlafzimmer mit Salon an einen Herrn zu vermieten. 12146

Kirchgasse 44, 3 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12122

Louisenstraße 16 find mehr. möbl. Zimmer zu verm. 9642

Michelsberg 10, 2 St., sch. möbl. B. m. f. E. a. 1. Juli z. v. 12216

Moritzstraße 12, Mittelb. 3, ein möbliertes Zimmer zu verm. 12218

Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St. r., e. sch. möbl. Zimmer z. v. 10646

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 11152

Nerostraße 18, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 11897

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12206

Villa Nerothal 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 12127

Neugasse 12, 3 St., möbl. Zimmer an b. S. od. D. zu vermieten. 11680

Oranienstraße 27 ein sch. Zimmer (Mon. 6 Mk.) an ruh. Pers. z. v. 11527

Oranienstraße 35 ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage billig zu vermieten. 11680

Oranienstraße 39, Stb. 1 L., sch. m. Zimmer an anst. P. v. 1. Juli 11527

Rheinstraße 45, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 10654

Rheinstraße 48, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 11680

Röderallee 30 (nächst der Taunusstraße und dem Kochbr.), 1, g. möbl. Zimmer zu vermieten. 12174

Röderstraße 39, 2 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 11760

Römerberg 7, 2 St., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 11760

Römerberg 34, 1 St., freundl. möbl. Zimmer (nur für Herren, auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 10628

Saalgasse 16, 1 r. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 11196

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 11297

Schaafstraße 9b einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10788

Schillerplatz 2, Stb. bei Kleber, schön. möbl. Zimmer z. v. 10788

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9346

Schulberg 17, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 11196

Schulberg 19 ist ein kleines möbl. Partierrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 11196

Schwalbacherstr. 29, Bbhs. 1 St., schönes gr. möbl. Zimmer z. verm. 11297

Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11297

Sedanstraße 5, Stb. 1 L., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinliche Arbeiter zu verm. 11912

Sedanstraße 6 schön möbl. Partierrezimmer bill. zu vermieten. 11789

Sedanstraße 8, Part., möbl. Zimmer zu verm. 11789

Taunusstraße 32, 1, möblierte Zimmer zu verm. 11789

Walramstraße 9, Stb. Part., ein einf. möbl. Partierrezimmer mit Kasse an zwei reinf. Arbeiter für 2 Mk. pro Mann per Woche z. v. 12234

Walramstraße 12, 2 rechts, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10864

Walramstraße 14/16, Spezerelladen, ein gut möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. Fr. Specht. 10018

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe des Kochbrunnens sind in erster Etage große gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12189

Webergasse 41 ein auch zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 12197

Webergasse 41, 1 r., frbl. möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 12238

Webergasse 44, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10991

Wellrichstraße 6, Part. links, kann ein Zimmer, möbl. oder unmöblirt, an einen älteren Herrn oder eine Dame abgegeben werden. 11278

Wellrichstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11650

Wellrichstraße 30, 1 St. r., ein sch. möbl. B. auf 1. Juli z. v. 11650

Wellrichstraße 32, 2 St., einfach möbl. B. mit Kost zu verm. 11969

Wellrichstraße 43, 3 r., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10739

Zimmermannstr. 1, B., g. m. B. (f. Eing.), m. od. o. B., b. z. v. 10943

Zimmermannstraße 5 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2083

Wohrer möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 5418

In einer Villa m. Garten (Höhenlage) sind sehr schöne Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig z. verm. Näb. Jostenierweg 7. 5418

Zwei oder drei einfach möbl. Zimmer sind in einem hübschen Landhaus zu verm., auf Wunsch auch mit Pension. Pianino zur Benutzung im Hause. Adresse im Tagbl.-Verlag. 11979

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näb. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. h. 12166

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Fein möbl. Zimmer anderweitig zu vermieten. Näb. 11055

Helenestraße 2, Part. 11768

Ein besseres vollst. neu möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermieten Leberstraße 12, Part. r. 11768

Nerostraße 37, Frontsp., ist ein schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 11721

Rhein- und Oranienstr.-Ecke ist eine schöne Manfard möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Zu erfragen im Geladen. 11566

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 11763

Ein freundlich möbliertes Manfardstübchen ist mit Pension an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. Näb. Röderallee 14, 1 St. L. 11586

Wiegstraße 11, Stb. 1 St. L., können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. 11586

Wückerstraße 14, 2 St. links, Schlafstelle zu vermieten. 3177

Goldgasse 17, Stb. 2 St., erhalten Arbeiter gute Schlafstelle. 11825

Helenestraße 7, Stb., erh. anst. Leute Kost und Logis. 9543

Hellmundstraße 32, 3, kann ein besserer Arbeiter bill. Schlafstelle erh. 9543

Hellmundstraße 41, B. B., erh. reinf. Arbeiter Logis mit Kost. 11276

Hellmundstraße 64, Seitenb. 2 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 11276

Hermannstr. 12, 1 St., erh. ein bis zwei Arb. sch. Wohn. u. b. Kost. 11276

Kirchgraben 13 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 11276

Kochstraße 13 erh. reinliche Arbeiter Logis. 11276

Kellerstraße 12, Part., kann ein anständiger junger Mann Schlafstelle erhalten. 11276

Kirchgasse 32, Stb. 3 St., erhält anständiger Mann Logis. 11276

u. dm. 11152
mer zu ver-
11897
12206
12127
mieten.
b. Verf. z. v.
Lage billig
r. 11680
p. 1. Juli
erm. 11527
10654
1, g. möbl.
12174
zu verm.
oder hässl.
11760
Gerren, and
10628

Neckergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 12162
Nerostraße 23, Part., erh. ein bis zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis.
Oranienstraße 23, Mittelbau 2. St. links, ein anst. Mann erhält billig
Kost u. Logis. 11221
Oranienstraße 23, Mittelb. 2. St. h. r., können junge Leute vollständig
Kost und Logis erhalten per Woche 9 Mark. 11542
Oranienstraße 38, Mittelbau 2. St. h. r., erhalten ein bis zwei an-
ständige Leute schönes Logis. 10786
Oranienstraße 40, 3. St., erh. anst. f. Leute Kost u. Logis. 11948
Schwalbacherstraße 75 erh. zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Steingasse 7 kann ein reinf. Arbeiter Logis erhalten.
Walramstraße 1, Part., erh. ein junger Mann schönes Logis.
Welferstraße 46, 1. St., erh. anst. Arbeiter billig Schlafstelle.
Anst. Leute erh. Kost und Logis. Näh. Oranienstr. 25, Stb. 1 r. 7868
Anst. Leute erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 11905
Ein anständiges Fräulein kann in einer israelitischen Familie Kost
und Logis erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12170

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wolfsballe 7, Seitenb. Part., sind zwei sehr schöne abgeschlossene
Zimmer zum 1. Juli an ruhige solide Dame oder Herrn abzugeben.
Näh. im Vorderb. Part. 11998
Welferstraße 15a zwei Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 11507
Goethestraße 36, Part., ein leeres Zimmer zu vermieten. 6972
Kirchgasse 9 ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11860
Kirchgasse 40, 1. zwei Zimmer (i. gut als Bureau eignend) oder ein
Zimmer und Küche, gr. Holz und Glasabschluß, auf 1. Juli zu verm.
Näh. Adelshaidstraße 33, Part. 11804
Röderstraße 20, 1. gr. helles Zimmer billig zu vermieten.
Steingasse 19 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 1205

Ein sep. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 1, Parterre.

Welferstraße 50 sind Mansardenzimmer zu vermieten.
Platterstraße 4, Frontb., ein id. Zimmer zu vermieten.
Selenestraße 22 eine heizbare Mansarde an ruhige
Leute zu vermieten. 12066
Selenestraße 22 eine freimöbl. Mansarde zu vermieten. 11690
Sellmundstraße 39 eine heizb. Mans. auf 1. Juli zu verm. 12169
Sehrstraße 12, Part. r., 2 leere Mansarden zu vermieten. 11769
Widerstraße 26 ist eine Mansarde mit Wasserleitung und Keller zu
vermieten. 12232
Ein großes schönes Frontb.-Zimmer event. mit Küche zum
1. Juli zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 2 St. 11439

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 12195

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stück b. 50. von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein kleines feines Strumpfwaren-Geschäft wird für Mitte
Juli eine
erste Verkäuferin gesucht,
welche Sprach- und Branchenkenntnisse besitzt. Offerten unter
G. H. E. 491 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 11938

Ein junges solides Mädchen als angehende Verkäuferin ge-
sucht Alte Colonnade 44.

Tüchtige Verkäuferin,

mit der Bug-Brande vertraut, der englischen Sprache mächtig, findet
dauernde Stellung bei hohem Salair. Off. unter **E. K. 203**
an den Tagbl.-Verlag. 12204

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Webergasse 25.

Suche für mein Modes-, Manufactur- und Weißwaren-Geschäft ein
Lehrmädchen aus achtbarer Familie. 11480
Jos. Hans, 4. Michelsberg 4.

Tücht. Frauen- und Arbeiterinnen bei Herrngartenstr. 7. 12096
Eine tüchtige ausgebildete Maschinenführerin für
Weißzeug gesucht Frankfurterstraße 15, 1. l.

Modes.

**Erste, durchaus tüchtige Arbeiterin für
feinen Genre b. angenehmer Jahres-
stellung und hohem Gehalt gesucht.
Offerten unter K. J. 186 an den
Tagbl.-Verlag.** 12163

Nähmädchen gesucht Herrnmühlgasse 3, 3.
Ein j. Mädch. kann das Kleidermachen erlernen Kirchgasse 44, 3. l. 12123
G. selbstständ. Bügelmädchen für die g. Woche gef. R. Welferstraße 1, P.
Eine tüchtige Büglerin wird gesucht Hermannstraße 17.
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankfurterstraße 7. 11916
Ein tüchtiges Waschmädchen wird für dauernd gesucht Nerostraße 23.
Eine selbstständige **Waschfrau** findet dauernde Beschäftigung für die
ganze Woche Welferstraße 17. 12229

Eine zuverlässige geübte **Waschfrau** findet monatlich 2-3 Tage
Beschäftigung. Zu melden Herrngartenstraße 8, Part.
Gesucht ein junges Mädchen für einige Male in der Woche zum Kinder-
ausfahren. Offerten Oranienstraße 40, 3, Vormittags.
Ein ordentliches Mädchen auf 1-2 Monate zur Aushilfe für Haus-
arbeit gesucht Webergasse 23, 1.

Eine tüchtige fleißige Frau wird für den ganzen
Tag für alle Arbeiten gesucht Pension St.-
straße 13, Gartenh. 12148

Tücht. Metallkapselbrückerinnen
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Wo? fragt der
Tagbl.-Verlag. 11585

Ein **Laufmädchen** und ein **Lehrmädchen** zum Kleider-
machen gesucht Kapellenstraße 2a, 2. l.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Marktstraße 14. 12237
Gesucht eine tücht. **Hoteldienerin** geg. hohen Lohn, ein besseres
Kadennmädchen, sprachl. u. mit flotter Handschrift, ein erstes
Büfettmädchen, ein fein. Hausmädchen, welches gut servieren
kann, in ein feines Hotel, flotte nette Kellnerinnen, zwei
feinere Kindermädchen, zwei u. Kaffeeb.-, versch. Mädchen,
welche kochen können, für allein, Haus- und Küchenmädchen
durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges anständiges Hausmädchen und
eine Köchin, die fein bürgerlich kochen kann. Zu melden Mainzer-
straße 42. 12206

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9280
Ein tücht. **Dienstmädchen** sofort gef. Welferstraße 10, Part. 11855

Ein tüchtiges braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird
gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 12024

Gesucht sofort ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen,
erfahren in allen Arbeiten der Küche und des Haus-
haltes, Helmsplatz 8, 2.

Braves Mädch. in H. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
Ein ordentliches Mädchen, welches kochen u. Hausarbeit versteht, wird
nach Schierstein gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 12149

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für sofort gesucht. 12157
J. C. Reiper, Kirchgasse 38.

Ein feineres Stubenmädchen,

welches gut nähen und frisieren kann und mit guten Zeugnissen versehen
ist, wird zum 5. Juli d. J. gesucht. Meldungen täglich zwischen
10 und 11 Vormittags oder zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags
Schöne Aussicht 6.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.
Näh. Jdsteinweg 5, Vormittags 8-10, Nachmittags 2-4. 12178

Ein sauberes Mädchen gesucht Langgasse 5.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5,
Köchin für gräf. Haus z. 1. Juli (ausw.), drei fein bürgerl.
Köchinnen f. hier u. Ausl., in H. Fam., eine Kaffeeb.-, versch.
Kindern, ein Kindermädchen z. Säugling, eine Weißzeug-
schleiferin, welche ver. näht u. stopft, ein Zimmermädchen
für Pension, ein Serviermädchen nach Radesheim, sowie
diverse Haus-, Allein- und Küchenmädchen.

Büfettfräulein, gewandte Französin zu Kind-, Kinder-
frau, Kinderfräulein u. Kindermädchen,
besseres Hausmädchen, Alleinmädchen, w. kochen können, sucht
Ritter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15.
(Lohn 25 M.) sofort gesucht.

Küchenmädchen **Ritter's Bür., Webergasse 15.**
Dienstmädchen sofort gesucht Leberberg 7. 12133

Kindermädchen,

welches zu Hause schlafen kann, gef. Mainzerstraße 21. 12243

Fünf tüchtige Mädchen sucht **A. Eichhorn, Bür., Herrnmühlgasse 3.**
Gesucht eine perf. Kammerjungfer, e. fein bürgerl. Köchin in
H. Familie, Hausmädch. Bür. Germania, Saffnerstraße 5.

Ein einfaches junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht
Geisbergstraße 14, 1 Tr.
Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, eventuell auch zur
Aushilfe, gesucht Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. 12219
Dienstmädchen für sofort gesucht Wegergasse 19.
Dienstmädchen sofort gesucht Kirchstraße 17, 1 Tr.
Zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts wird ein tüchtiges
älteres Mädchen oder Witwe mit guten Zeugnissen gesucht. Näh.
Rheinstraße 86, Part. 12227
Dienstmädchen, welches kochen kann u. in jeder Hausarbeit
erfahren ist, bei gutem Lohn gel. Philippbergstraße 41, 1 L.

Gesucht

sofort oder zum 1. Juli nach **Limburg a./D.**
in einen Offiziers-Haushalt ein durchaus anständiges abrettes
Mädchen, welches der Küche selbstständig vorsehen kann und die
Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden unter **L. S. 227** im Tagbl.-Verlag. 12168

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verschiedene Verkäuferinnen empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Norddeutsche.

Tüchtige staatl. geprüfte Erzieherin sucht sofortiges
Engagement.

Dieselbe wäre auch gerne bereit nach Frankreich oder der franz.
Schweiz zu gehen. Gest. Offerten sub **W. 5212** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 80/6) 184

Eine tücht. Wäsche- u. Putzfrau f. Beschäft. Hermannstraße 12, 1 St.
Eine Wäsche- u. Putzfrau sucht Beschäft. Hyantenstraße 18, Wdh. 3.
Frau sucht Wäsche- u. Putzbeschäftigung. Römerberg 28, 3. St. D.
Herrschafsdien mit langjähr. Zeugn., fein v. Adm. in
best. Zimmermädchen, fähigst. Zeugn., eine franz. Sonne,
ein best. Fräulein, pr. Zeugn., als Stütze d. Hausfrau u.
zu Kindern, mehrere angest. Jungfern, Haushälterinnen jed.
Branchen u. Verkäuferinnen empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Bei u. Kaffeehändlern, Hotel- u. Restaurantd. in g. h. 2.,
f. b. Adm. sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.
Alleinstehende Witwe in mittleren Jahren, in Krankenpflege und
besserem Haushalt erfahren, sucht passende Stellung. Gute Zeugnisse.
Offerten Schulberg 6, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.
Platterstraße 86, 1. St.
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
sucht zum 1. Juli Stelle. St. 3, 3.

Ein junges Mädchen von auswärt. (Mar-
burg i. H.) bisher zu
Hause thätig, das in feineren Handarbeiten z. tüchtig ist, sucht eine
Stelle als best. Hausmädchen. Näh. Herrgartenstraße 1, 1. Etage.

Empfehle Fräulein J. Stütze, pers. in der Küche, best.
Hausmädchen, w. näht, bügelt u. serviert, sowie eine Anzahl
Alleinmädchen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.
Braves Mädchen vom Lande f. Stelle auf 1. Juli. N. Adlerstraße 31.
Ein tücht. Alleinmädchen, 4-jähr. J., empf. B. Germania.
Ein anständiges junges Mädchen sucht in einem kleinen Haushalt Stelle.
Zu erfragen Geisbergstraße 14, 1 Tr.
Nest. Mädchen, w. gut bürgerlich kocht, die Hausarbeit verst.,
sucht Stelle. Sedanstraße 4, 4. St.

Zwei fremde Mädchen mit gut. Zeugniss. suchen St. in einem
Hotel oder Privath. Fr. Schmidt. Al. Schwalbacherstraße 9.

Kellnerin-Stelle. Fräulein v. angenehmem Zeugn.,
19 Jahre alt, sucht bald Stelle in
Wiesbaden in besserer Wirtschaft; auf Wunsch pers. Vorstellung. Gest.
Offerten unter **Z. W. 10** postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.
Ritter's Bureau, Joh. Löh. Webergasse 15, empfiehlt und placiert
stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Fördere p. Postkarte Stellenanwahl. (E. G. 57) 34
Courier, Berlin-Verstend.

Reisender

gesucht. (Manuscr. No. 4818) 4
Chocoladen-Fabrik H. Selbmann, Dresden. 12226
Reisender auf Silber gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Geb. J. Mann mit schöner Handschrift wünscht sich im
Büreauwesen weiter auszubilden, am liebsten in einer Wein-
handlung. Off. unt. **M. L. 228** an den Tagbl.-Verlag. 12199
Tüchtiger Zwenglergehülfe gesucht.
Moritz Koch, Säfnergasse, Ecke der Bärenstraße.

Zur Anfertigung von Muster-Collectionen findet
ein j. Mann dauernde Beschäftigung in einem
hies. Manufactur-Geschäfte.

Offerten nebst Angabe über bisherige Thätig-
keit und Ansprüche unter **B. L. 222** an den
Tagbl.-Verlag. 12233

Schreiner, tüchtiger Aufschläger und Bankarbeiter,
gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein jugendl. Ausreichergehülfe, welcher sich auch etwas auf Zinchen-
arbeiten versteht, wird gesucht Dranienstraße 44, Part. 12217
Ein Schuhmacher auf Werkstoff gesucht. 12002

Wilh. Ritz, Webergasse 37.
Ein tüchtiger Seiger, welcher auch die Bedienung der Dampfmaschine
und der electr. Anlage zu übernehmen hat, wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. 12148

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.
Zwei Arbeiter g. h. Lohn, Kost u. Logis gel. **Bido,** Römerberg 2.
Zum Gießen eines Gartens wird Jemand Abends für
1-2 Stunden gesucht Frankfurterstraße 28.

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift
ist auf meinem Comptoir eine Lehrlingsstelle offen. 11311

F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei 9228

Bühner E. Schlosser, Albrechtstraße 6.
Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen St. 24. 11419

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545
Ein Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 12132

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Gewerbe gründlich erlernen.
Gg. Roth, Westrigstraße 11. 11171

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11171
Jean Meinecke, Tapezire, Goldgasse 8. 10324

Ein Tapeziererlehrling gesucht bei **A. Seebold,** Karlstraße 32. 10324

Ein Tapeziererlehrling gesucht von **Gg. Mühsamen,** Weberg. 30.
Lehrling aus guter Familie kann die Fräulein- und Gemische
Wäscherei erlernen in Mainz bei **Friedrich Meitz.** 8385

Freiseler-Lehrling gesucht bei **Christ. Ross-Hufung,** Dranienstr. 4. 11776
Schneiderlehrling sucht **Schwenk,** Adlerstraße 47. 11551

Ein Lehrling kann eintreten in die Druckeri **Müllers** 11949
M. Müller. 12025

Haushaltsbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12025
Junger Haushaltsbursche für Wirtschaft und Hotel gesucht
Grabenstraße 5. 12025

Junger Fuhrknecht, der auch Feldarbeit kann, gesucht Röderstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Geehrten Handlungshäusern

kostenfrei seine Dienste zur Besetzung aller im Comptoir,
Laden, Lager oder für die Reise frei werdenden
Stellen der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). 105

Ein junger Kaufmann aus guter Familie sucht
Stellung zu einer weiteren Ausbildung. Es wird weniger
auf hohes Gehalt, als auf Erlernung vollständiger Buchführung ge-
sehen. Näh. **Nerostraße 12.** 12112

Junger Kaufmann

sucht, gestützt auf 1a Referenzen, Stelle als Commis, Comptoirist oder
Reisender. Off. u. **M. L. 215** an den Tagbl.-Verlag erb. 12228

Ein tüchtiger selbstständiger Treppenarbeiter
sucht sofort Beschäftigung. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 12073

Gärtner,

tüchtiger erfahrener, welcher längere Zeit in Paris, Gent und Orleans
thätig war und eine Herrschaftsgärtnerei 5 1/2 Jahre lang selbstständig
verwaltete, sucht in einer Gärtnerei oder bei einer Herrschaft dauernde
Stelle. Offerten unter **E. L. 225** besorgt der Tagbl.-Verlag. 12230

Als Diener bei einer feineren Herrschaft sucht ein intell.
junger Mann, gelernter Schreiner, bei best. Ansprüchen
Stelle. Gest. Offerten unter **T. M. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei, sucht irgend welche Ver-
trauensstellung. Caution kann gestellt werden. Auch
würde derselbe eine Stellung als Kurier oder sonstige
Stellung annehmen. Gest. Off. u. **W. E. 109** an den Tagbl.-Verl.

Ein junger Mann, verheirathet, gedient, im Besitze guter Zeugn., mit der
Verdenpflege vertraut, im Fahren tüchtig, sucht Stelle bei einer Herr-
schaft o. in einem Geschäftsb., oder sonstigen Vertrauensposten, als
Kassier, Comptoirbdiener o. dgl. Caution 2. gest. w. Bahnstraße 6, Part.

Ein Schweizer

mit gut. Zeugnissen sucht Stelle als Kellner. Näh. Rheinstraße 60, Par

Fremden-Verzeichniss vom 17. Juni 1893.

Adler. Biehl, Kfm. Leipzig Koestlin, Stuttgart Briebe, Kfm. Stettin Tilmes, m. Fr. Crefeld Gots, Kfm. Crefeld Lodholz, Kfm. Pforzheim Cahn, Kfm. Coblenz	Eisenbahn-Hotel. Schulze, Gutsbes. Spandau Lindau, m. Tocht. Spandau Hachawag, New-Bedford Barb. Saarbeck Strumpf, Fr. Wittenberg Klein, Fr. Wittenberg Grüner Wald. Hammer, Ludwigsburg Hunke, Kfm. Bielefeld v. Nievek, m. Fam. Köln Kappenbach, Kfm. Uelsen Kögel, Hofphot. Heidelberg Deschryver, Kfm. Gand Deschryver, Stud. Gand Martens, m. Fr. Amsterdam van Goens, m. Fr. Amsterdam	Buscher, Fr. Berlin Jakoby, m. Fr. Berlin Hindley, m. Fr. London Le Tolle, Amsterdam Neufith, m. Fr. Frankfurt van Plate, Schweden Gyllenstierna, Schweden Langen, Fbkb. m. Fr. Köln Luftknoten Neroberg. Borghstyn, Doetinchem Hotel du Nord. Eggers, Kfm. Hamburg Benedia, Lieut. Hagenau Krobs, Kfm. Berlin Nonnenhof. Sarason, Dr. m. Fr. Hamburg Schaefer, Dr. Elberfeld Eiffert, Kfm. Leipzig Blochert, Kfm. Halle Sonnwald, Kfm. Wien Rahmers, m. Fr. Berlin Rote, Kfm. Magdeburg Offen, Kfm. m. Fr. Köln Weber, Kfm. Heidelberg Behrenz, Kfm. Leipzig Stern, Kfm. Stuttgart Gallwitz, Kfm. Köln	Rhein-Hotel. Baron v. Oppenheim, Dr. jur. Köln Clay, m. Fr. Ilkley Koch, Dr. m. Fr. Leipzig Deneke, Berlin Rheinsteine. Andrée, m. Fr. Stettin Ziehm, Berlin Bierschenk, Fr. Eisenach Ritter's Hotel garni und Pension. Kleber, Notar, M.-Gladbach Zimmermann, m. Fr. Leipzig Graf Reina, m. Fr. Cannstadt van den Tol, Fr. Haag Merkus, Voorburg Römerbad. Wärzburger, Brennerreibes. m. Fam. Heilbronn Bertram, m. T. Crapau Boxleidner, Fr. m. T. Coburg Rose. Volkmann, Fr. m. T. Odessa Volkmann, Pastor. Bremen Henning, m. Fr. Berlin Lord Rollo, England Lady Rollo, England Honble. Cecil Rollo, England Honble. Gilbert Rollo, England Heyne, Rent. Baden-Baden Raves, Oberstlieut. London Goldenes Ross. Dorn, Restert Lahr, Frankenthal Weiss, Leipzig Weisser Schwan. Voigt, m. Fr. Magdeburg Nyrop, Fbkb. Copenhagen Spiegel. Hoffmann, Kfm. Berlin Arnheim, Fr. Berlin Taunhäuser. Thamsen, Hamburg Berg, Bielefeld Bielefeld, Kfm. Hamburg Schmitz, Kfm. Saar Migge, Coblenz Taunus-Hotel. Göbbels, m. Fr. Aachen	Lindgens, Kfm. Broich Hanfstaengel, Saargemünd Zeller, Rittm. Saargemünd Winkhaus, Fr. Düsseldorf Schulte, Fr. Düsseldorf Sören, Fr. Köln Schneider, Gutsbes. m. Fr. Altenhausen Leist, Kfm. Bielefeld Huber, Fbkb. m. Fr. Hanau Sander, Kfm. m. Fr. Berlin Klimm, m. Fr. Gardelegen v. Hallerstein, Berlin Barg, Dr. jur. m. Fr. Danzig Ibach, Fbkb. m. Fr. Barmen van Brandeler, Holland Blum, Bürgerm. Kempten Bannas, Breslau Möller, Kfm. Karlsruhe Hotel Victoria. Pflug, Rittergutsbes. Morra Pflug, Fr. Morra Barott, m. Fr. Skipton Castle Robinson, Fr. Clitheroe Castle v. d. Heuvel, m. Fam. Tübingen Hilf, Concertm. Leipzig Hotel Vogel. Sachmann, Buchh. Leipzig Gebbers, Hannover Nocker, Kfm. Frankfurt Hotel Weiss. Laquer, Kfm. Köln Stadt Wiesbaden. Schieker, Fbkb. m. Fr. Berlin Ouden, Rent. Berlin Bouffier, Kfm. Würzburg Zauberflöte. Nabel, Kfm. Leipzig In Privathäusern: Villa Baer, Canters, Kfm. Arnheim Villa Brama, Schramm, Hof Wall, Fr. England Tannusstrasse 26, Möller, Reg.-Rath. Köln Neumeister, Fr. Gera Neumeister, Fr. Gera Wilhelmstrasse 88, Leube, Fbkb. Gera
--	--	---	---	---

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Silberräthsel.



Räthsel-Distichon.

Auf der Fläche des Meeres kannst Du mich finden, doch legest Du als Kopf meinen Fuß, dien' ich als Speise Dir gern.

Charade.

Die ersten Zwei giebt der Adler Dir,
Die Dritt' und Vierte kommt oft ins Bier.
Das Ganze wurde einst erfunden,
Als ein Despot Europa gebunden.

Arithmogryph.

- 1 2 3 6 eine Hauptstadt nennt,
- 2 7 5 als Mädchenamen wohl Jeder kennt.
- 3 7 3 4 1 2 4 7
Wird oft vom Jäger zur Flucht getrieben.
- 4 5 6 7 1 3 2 6 giebt
Ein gutes Getränk, das Mancher recht liebt
- 5 4 4 3 3 eine Baumart heist,
Die man im Sommer als schattig preist.
- 6 5 7 3 4 lagst an
Ein nützliches Werkzeug für Frau und Mann.
- 7 5 6 5 3 einen Namen finden,
Den wir in hellenischen Sagen finden:
Ein schönes Weib, zu welchem zu bringen
Nur einem Gotte konnte gelingen. —
Zum Schluss nimm das erste Zeichen
Von jedem Wort, dann wirst Du erreichen
Einen deutschen Dichter mit gutem Namen,
Zu welchem selbst Fürsten als Schüler kamen.

Auflösungen der Räthsel in No. 267.

- Silber-Räthsel: Annehmbar Offerte.
Silben-Arithmogryph: Keine Rose ohne Dorn. — Reiter, Reger, Rostock
Sedan, Ohlan, Rege, Dornbusch.
Reim-Räthsel: Kaster, Aster, Laster, Anaster. — Falk
Scherg-Rebus: Blücher.

Richtige Auflösungen sandten ein: Jos. Bös, Compagniegeschäft
Müllotter u. Tolz, beide hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die
Räthsellösungen müssen bis Freitag, früh im Besitz der Redaktion sein.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 18. Juni 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Cavalleria rusticana. — Schwälmeritz. — Der Bajazzo. (Pagliacci.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Pariser Leben.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Gesellschaft Edelweiß. Nachmittags: Ausflug.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug.
Gesellschaft Fideles. Nachmittags: Ausflug.
Gesellschaft Fraternitas. Nachmittags: Waldfest.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags: Waldfest.
Ruderschiff Wiesbaden. Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 19. Juni.

Auehaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der arme Jonathan.
Schützengesellschaft Zell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zinnung. Abends: Geistliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Kaskader-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Klub. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Meldestelle bei Frau W. Spieß, Krankeustraße 13. Kassensatz: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Biebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Biebrich.

Beausite ab 657 812 842 912 942 1042 1112 1142 1217 1247 132 152 222 252
 322 352 422 452 522 552 622 652 722 752 822 852 922
Kochbrunnen ab 657* 707 822 852 922 952 1052 1122 1152 1227 1257 132 202
 232 302 332 402 432 502 532 602 632 702 732 802 832 902 932 1010
Bahnhöfe ab 615 715 830 900 930 1000 1100 1130 1205 1235 135 143 210 240
 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1050
Albrechtstraße ab 620 720 835 905 935 1005 1105 1135 1210 1240 130 145 215
 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1020 1050
Mosbach (Rheinb.) ab 634 734 849 919 949 1019 1119 1234 1264 139 209
 239 309 339 409 439 509 539 609 639 709 739 809 839 909 939 1014 1039 1054
Biebrich an 645 745 900 930 1000 1030 1130 1235 135 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1050 1120

Dampf-Strassenbahn Biebrich—Wiesbaden—Beausite.

Biebrich ab 524* 554* 655 725 810 840 910 940 1010 1110 1215 130 150 220
 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950
Mosbach (Rheinb.) ab 524* 606 706 736 821 851 921 941 1021 1121 1236
 131 201 231 301 331 401 431 501 531 601 631 701 731 801 831 901 931 1001
Albrechtstraße ab 547* 620 720 835 905 935 1005 1035 1135 1210 1240 135
 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 945 1015
Bahnhöfe ab 552* 625 725 755 840 910 940 1010 1040 1140 1215 1245 130
 160 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850 920 950 1020
Kochbrunnen ab 602* 630 730 845 915 945 1015 1045 1145 1220 1250
 128 158 228 258 328 358 428 458 528 558 628 658 728 758 828 858 1000
Beausite an 642 742 812 857 927 957 1027 1057 1157 1232 132 137 207 237
 307 337 407 437 507 537 607 637 707 737 807 837 907

* Ab und bis Röderstraße. — † Ab Mainzerstraße.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 19. Juni.

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Friedrichstraße 36, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 279, S. 25.)
 Versteigerung von Särgen und Schreiner-Werkzeug im Hause Moritzstraße 9, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 279, S. 25.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeindevwald, Dst. Erbsenader, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 278, S. 5.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752,4	753,0	753,9	753,1
Thermometer (Celsius) .	20,7	25,7	22,5	22,8
Dampfspannung (Millimeter) .	8,9	10,3	8,4	9,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	50	43	42	45
Windrichtung u. Windstärke {	N.O. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht. {	völlig heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1,5	—

Nachmittags kurzer dichter Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

19. Juni: heiter, mäßig, warm, starker Wind. 20. Juni: heiter, windig.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Bombay D. „Ramilla“ von Genua; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Juni. 141. Vorstellung. (172. Vorstellung im Abonnement.)

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauerndrama.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Heudesleben.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Schmedes.
Sola, seine Frau	Frl. Klein.
Bäuerinnen	Frl. Rohmann.
	Frau Baumann.

Landleute, Kinder. — Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Bei Beginn des Vorspiels werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss desselben wieder geöffnet.

Schwälmeritz.

Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.)

Drama in 3 Akten mit Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo	Herr Hansmann.
Nedda, sein Weib		Columbine	Frl. Giergl.
Tonio, Komödiant		Laddeo	Herr Müller.
Peppo, Komödiant		Harlekin	Herr Heudesleben.
Silvio, ein junger Bauer			
Erster } Bauer			Herr Aghigh.
Zweiter }			Herr Bussard.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
 Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Freitag) 1865.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, 20. Juni. (173. Vorstellung im Abonnement.) **Die Journalisten.**
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 18. Juni: **Pariser Leben.** Operette in 5 Bildern nach dem Französischen des Meilhac und Halévy von Carl Treumann. Musik von J. Offenbach.
 Montag, 19. Juni: **Der arme Jonathan.** Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Die Königin von Saba.“ Montag: „Wilhelm Tell.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Ein Lustspiel.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. Juni.

41. Jahrgang. 1893.

Große Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Juni cr., Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen feineren Confectionsgeschäftes in dem Gasthause „Zum Rheinischen Hof“, Manergasse 16 dahier, einen großen Posten feinerer Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Röcke, Saccos und Blousen, ferner 1 gold. Uhr und 1 Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Wiesbaden, den 17. Juni 1893. 399

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Juni 1893, Vormittags 10¹/₂ Uhr, werden im Pfandlokal Dosheimerstraße 11/13 verschiedene Roth- und Weißweine aus den Jahren 1888/89, als:

Medoc, St. Julien, St. Cristolic Chateau, Citron, 12 Ochoft (von je ca. 220 Ltr.) und ca. 1000/1 und 3000/2 Flaschen Bordeaux, sowie 3 Fäß Grochem-Moselwein (von je ca. 308, 286 und 155 Ltr.),

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Proben werden vor resp. bei der Versteigerung verabreicht. 399

Wiesbaden, den 17. Juni 1893.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem

Rheinischen Hof, Manergasse 16 hier, eine große Parthie

Damen-Confections-Sachen

in den modernsten Façons, als:

Blousen in Seide, Wolle u. Wäschstoffen, Jaquetts, Umhänge Capes, Staubmäntel, Tricotailen, Kinder-Anzüge zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es ist dies bei der zu Ende gehenden Saison die letzte Versteigerung in diesen Artikeln und kommen deshalb nur moderne Sachen zum Verkauf. 399

Wiesbaden, den 17. Juni 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.



Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Morgen Montag,

Vormittags präcis 10 Uhr, läßt Herr Schreiner Giebeler wegen Wegzug nachverzeichnete Gegenstände im hinteren Hofe des Hauses

9. Moritzstraße 9

öffentlich meistbietend à tout prix versteigern:

6 pol. und lack. Eichen-Särge, 1 Schreiner-Ofen, Werkzeuge, als: Hobeln, Sägen, Böcke, Schraubzwingen, Schreiner-Karren, Leitern, Tische, Ausrichten, Matratzen, Deckbetten, Porzellan zc. 402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Bau-Brennholz,

Latten, Bretter, Decken, Fenster, Thüren zc. versteigern wir morgen Nachmittag 2 Uhr am Abbruch

36. Friedrichstr. 36.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. 413

Der

Wiesbadener Geflügelzuchtverein

hält am 15., 16., 17. und 18. Juli seine

13. allgemeine große Geflügel-Ausstellung

in den Räumen des Schwalbacher Hofes, Emserstraße 36 dahier, verbunden mit einer am 18. Juli stattfindenden

Verloosung

ab.

Zooße à 50 Pf. sind in dem General-Debit bei Hrn. Kaufmann Julius Praetorius, Kirchgasse 26, sowie in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

- Hrn. Jos. Dichmann, Spiegelgasse 1,
- " L. Conradi, Kirchgasse 9,
- " Wilh. Marx, Messegasse 23,
- " C. Grünberg, Goldgasse 21,
- " A. Kretsch, Röderstraße 13,
- " Th. Matthes, Schwalbacherstraße 13,
- " C. Weygandt, Goldgasse (Deutscher Hof),
- " Ph. Zorn, Delaspeeststraße 4 (Hotel z. Karpfen),
- " Keppel & Müller, Buchhandlg., Kirchgasse 45,
- " Restaurateur Petri, Bahnhofstraße 11. 501

Anerkannt vorzügliche irdene Einfaßgeschirre, sowie Einnachgläser, stets größte Auswahl, bei 12223

W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3.

Geländerpfosten

à 4¹/₂ Pf. empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 12220

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzenden, Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u. Schwarz, à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling, Große Burgstraße 12. 478c

Die orientirendste, beste und billigste Tageszeitung in der Taunuslandschaft ist unstreitig die seit 1. April sechsmal wöchentlich mit einem illustrierten Sonntagsblatt erscheinende

„Schwalbacher Zeitung“

welche jeden Tag in der Fremdenliste die neu angekommenen Fremden bringt, alle amtlichen Veröffentlichungen enthält, unter Politisches eine acht liberal-freie Rundschau, speziell das „Sachsen-Rassauische“ unter Provinzielles pflegt und unter Verschiedenes in rascher Zeit die neuesten Tagesbegebenheiten veröffentlicht. Ein Original-Penileton fesselt die Leser. Wegen ihrer großen Verbreitung, namentlich im lauffähigen Publikum, in vielen größeren Orten und bei den Kurgästen, eignet sich die „Schwalbacher Zeitung“ vorzugsweise zu Inseration aller Art. Man abonniert bei der Post für 1 Mt. vierteljährlich, Inserate kosten 10 Pf. die dreispalt. Petitzeile. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Packeten zu 40 Pf. bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. 12215

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehlen sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

4960

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum.

2665

Sargmagazin Friedrichstraße 37.

K. Blumer.

10951

Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angeschlagen.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt Mt. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.

Unwiderruflich

festes Auftreten der Kärnthner Alpenjäger, Jodler u. Kunstseifer Geschwister Krügl, gen. „Der Alm-frieden“, in ihrer Volkstracht Sonntag Abend 8 Uhr im

Münchener Bürgerbräu,

Luisenstraße 2.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

12214

Geschwister Krügl.

26. Michelsberg 26.**Bayrischer Hof.**

Heute Sonntag,

den 18. Juni:

Grosses Concert

der Sänger-Gesellschaft „Fidelio“.

Anfang 4 Uhr.

12221

Achtungsboll

M. Vöth.**Heute großes Preisfesteln.**

Restauration Jägerhaus, Schiersteinerstr. 18.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmackist **Dr. Erweins****Gesundheits-Kaffee**

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.

(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.

Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Das ächte Coblenzer Roggenbrot

von Wihl. Roos in Mainz

zu haben b. Louis Roth Ww., Römerberg 19.

Gegründet 1850.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft.



Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft.

Eis-Abonnement wird täglich entgegen-
genommen. 12247

Eischränke bester Construction billigt.

Heinrich Wenz,

Langgasse 53.

Eishandlung.

Rothtannen-Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Ratten, Pfosten und billig abgegeben Zimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 10161

★
A★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulars	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Kefir

nach russischem Original-Verfahren bereitet 10949

Droguerie und Laboratorium

Otto Siebert, Markt.

Kaufgesuche

Briefmarken.

Die Marken von Preußen 1866/68 werden von einem Sammler zu notierten Preisen zu kaufen gesucht, auf ganzen Briefen mehr. 1 Kr. grün, 6 Kr. blau, 9 Kr. braun à 30 Pf., 2 Kr. orange à 60 Pf., 3 Kr. roth à 10 Pf., dgl. mit eingepprägtem Wertzstempel im Couvert 1, 2, 6, 9 Kr. in gleichen Farben à 5 Pf., 3 Kr. à 1 Pf. v. St. Nordd. Postbez. Marken: 2 Kr. orange à 40 Pf., 18 Kr. braun à 40 Pf. Thurn u. Taxis-Marken per 100 Stück 5-80 Pf. Couverts mit eingepprägtem Wertzstempel nach Werth. Off. u. S. R. 817 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 118

Haulbrunnstraße 12, Laden, wird jedes getragenes Schuhwerk gekauft. Auf Bestellung abgeholt.

Eine leichte Federrolle zu kaufen gesucht Wellstr. 46, 1.

Zu kaufen gesucht

ein starker Handkarren

oder gegen einen eisernen mit Deckel einzutauschen. Offerten unter R. K. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. Fahrrad, neueste Constr., zu kaufen gesucht.Adr. unter F. K. 204 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein guter Fughund, auch wachsam, wird gesucht Schiersteinerstraße 18, durch den Garten.

Verkäufe

Gründelieder billig zu verkaufen Stiffrasse 22, Hths. 2 Tr.

Pianino billig zu verkaufen Gmterstraße 4a, 3.

Beitstühle, Strohsack, Matr. v. J. v. Schwalbacherstr. 29, P.

Begen Umbau Saalgasse 24

billig zu verkaufen: 1 Verticow 36 Pf., obaler Tisch 20 Pf., Küchenschrank 27 Pf., Kommode 25 Pf., Waschkommode 22 Pf., ein u. zweithür. Kleiderschränke von 18 Pf. an, 1 Bett mit Haarmatratze 90 Pf., 2 Haarmatratzen à 35 u. 40 Pf., Deckbett von 12 Pf., Kissen von 4 Pf. an, Kuchentische 8 Pf., Stühle 11.50, Spiegel 7 Pf. u. sonst Verich.

These, 1.65 Mtr. lang, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen Schachtstraße 9.

Zu verkaufen eine vollst. ganz neue Wirtschaft-Einrichtung, best. aus Windfang, Buffet, Gläser-Real, runden u. viereckigen Tischen, Kleiderh., Bissorwandbeden, Betten, Kleiderschr., Waschkommode, Waschtisch, Nachttischen u. i. w. Näh. bei W. Wenzel, Albrechtstr. 2, B.

Cisfahant zu verkaufen Herrngartenstraße 17, Part.

Ein geb. Cisfahant für 10 Pf. zu verk. Michelberg 2, 1. Et.

Ein kleiner Cisfahant, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Al. Burgstraße 11, 2.

Ein gut erb. Küchenschrank zu verk. Walramstraße 4, 1. Et. rechts.

Ein gut erb. Kinder-W. u. S.-Wagen z. verk. Hermannstr. 16, 2. Et.

Ein transportabler Herd abzugeben Al. Schwalbacherstraße 9.

B. Vogel, Sang- u. Transp.-Käfige a. b. Schwalbacherstr. 39, P. 2.

Fünf Viertel Kasser 1892er Buchen-Schichtholz (gerissen) zu verkaufen. Näh. Feldstraße 9, Bbb. 1. Et. r.

Zwei gute Pferde, sowie ein Doppelpänner-Fuhrwagen sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 47.

Ein Papagei, welcher viel spricht, Pfeifkinten, rothe Stodfinken und andere Vögel offerirt Henning, Karlsruferstraße 2. 12230

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Herren Architekten Kreizner und Hatzmann versteigere ich

morgen

Montag, den 19. Juni c., Nachmittags 6 Uhr, auf deren Grundstück

Kapellenstraße

die vorhandene Alceesceenz für's ganze Jahr, und die Creesceenz von ca. 10 Bäumen Kefel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelpfad an der Langenbeck'schen Villa.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau u. Versteigerungsort: Adolphstraße 3. 384

Fleisch-Auction.

Dienstag, den 20. Juni cr., sowie alltäglich, Abends von 6-9 Uhr:

Auction von la Fleischwaaren,

als: Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters Jacob Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht ausgelegt und findet

täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen in jedem gewünschten Quantum statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Montag, den 19. Juni 1893:

Abschieds-Concert

des preisgekrönten Kärnthner Alpenjägers, Fodlers u. Kunstseifers Karl Krügl mit Geschwister, genannt der Almfrieden, Inhaber des Künstler-Patents. 12139

Deutscher Hof,

Goldgasse,

Storchenbräu.

Entree à Person 30 Pf.

Kirchweihfest Niederwalluf.

Nächsten Sonntag und Montag:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

12209

Frau P. Flick, Wwe.,

„Zum Gartenfeld“.

Süß- und Sauerkirichen,

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben Möhringstraße 10. 12212

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 20. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände, als:

compl. sehr feine, schwarze Salon-Einrichtung, mehrere elegante Schlafzimmers-Einrichtungen, mehrere Salons-Garnituren, Sophas, compl. Betten, Spiegel, Kleider-, Silber-, Eis- u. Küchenchränke, Verticow, runde, ovale, 4-eckige, Auszieh-, Antoinetten-, Spiel- u. andere Tische, 1 Piano v. Blanchet als. Paris, 3 Kessenschränke, 1 prachtvoller Sessel, 2 Marmor-Balen, Stereoskop, 1 Standuhr in Eisen und Bronze, Schreibtische, Secretär, 3 Velocipede, Brockhaus' Conversations-Verikon (neueste Auflage), Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachtschische, Salon- und andere Spiegel, Regulator, Pariser Stuhnh. Oelgemälde, Bilder, Gas- und Lampenlütres, Ampeln, Teppiche, Vorlagen, Marquisen, gold. u. silb. Taschenuhren, Ringe, Brochen, Armabänder, Uhrketten, Ohrringe etc., Christofle, eine große Parthie Notenbücher, Flaschenst. und Bringmaschine, Gartenmöbel, Doppelleiter, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, große Parthie Schwämme, Eisenwaaren, als: Spaten, Schuppen, Heugabeln, Bedenkleeren, Sriedel, Ketten, Blumenbrat etc., Sand-Harmonikas, Ladentheke, mess. Erlebeluchtungs-Einrichtung, Bierkarren und noch vieles Andere mehr.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu dem heute Nachmittag am Abhänge „Unter den Eichen“ stattfindenden Waldfest des „Militärverein“ sind unsere Mitglieder mit Familie freundlichst eingeladen. 246 Der Vorstand.

Leiter-Mannschaft und Handspritzen-Abtheilung No. 4.

Heute Nachmittag:

Geistliche Zusammenkunft

Unter den Eichen.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag, den 18. Juni:

Ausflug nach Mosbach (Saal: Stadt Wiesbaden), wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höflichst einladen. Der Vorstand. NB. Gemeinsamer Abmarsch um 3 Uhr vom Louiseplatz.

Uhren-Depot

Heinr. Schütz, Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1 Et., Neubau J. G. Adrian. Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. Reparatur-Werkstätte.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.

Bier direct vom Faß.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

Wiesbaden, den 15. Juni 1893.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die von meinem sel. Manne geführte Schreinerei an Herrn

Heinrich Bornemann

hier käuflich abgetreten habe. Indem ich für das und bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich auch dasselbe dem Nachfolger gefl. bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

E. Stegmüller Wittwe.

Auf Obiges bezugnehmend, bitte ich das meinem Vorgänger, Herrn **Emil Stegmüller**, geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich nach practischen und langjährigen Erfahrungen in ersten Geschäften bemüht bin, durch aufmerksame und reelle Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hachtungsvoll

Heinrich Bornemann,

Selenenstraße 6.

Neu eröffnet!

P. P.

Hierdurch die ergebende Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage
Säuerergasse 7, Annahme bei Herrn **August Christmann**,
eine Filiale meiner Special-Waschanstalt für Kragen, Manschetten und Herren-Hemden nach Berliner System errichtet habe.

Erste Berliner Neuwascherei (J. Schönthal),

Säuerergasse 7.

Specialität: Kragen, Manschetten, Herren-Hemden und feine Damen-Stärkewäsche.

Meine Methode hat den Vorzug, die schon getragene Wäsche stets wie neu nach richtiger Façon herzustellen, derselben eine elastische Appretur, sowie einen guten Glanz zu verleihen, so daß die Wäschestücke fortdauernd ein neues Aussehen behalten. Anerkannt und empfohlen von den Hemden- wie Kragen-Fabrikanten als die schönste und bis jetzt unerreichte an Schönheit der Arbeit. Ein Ausreißen der Knopflöcher, sowie Ausfransen der Wäsche ist bei meinem Verfahren gänzlich ausgeschlossen.

Die Wäsche wird auf Wunsch pünktlich von 8 zu 8 Tagen im Hause der verehrlichen Kunden abgeholt und wieder abgeliefert. Auf Wunsch wird eilige Wäsche innerhalb 24 Arbeitsstunden geliefert. Verehrliche Hotels und Geschäfte mache ganz besonders hierauf aufmerksam.

Auf Ihre gütigste Unterhukung für mein neues Unternehmen hoffend, empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

J. Schönthal,

Mainz, Große Bleiche 21. Wiesbaden, Säuerergasse 7. Frankfurt a. M., Rechenstraße 4.

Das ächte Hausener Kornbrot

trifft täglich frisch bei mir ein.

12196

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Kartoffeln, pr. gelbe, Kumpf 22 Pf. Schwalbacherfir. 71.

F. Lammert, Sattler,

37. Mehrgasse 37,

empfehlte seine selbstgefertigten Hand- und Reisekoffer zu billigen Preisen. 12244

NB. Reparaturen werden schnell besorgt.

Eier, frische, zum Sieden 2 St. 9 Pf. Schwalbacherfir. 71.



Thee

Fr. Württemberg
nur russische
Mischungen
eigenen Imports.

Probekistchen à 10 A enthaltend 3 Orig.-Pfund fro. ganz
Deutschland gegen Baar od. Nachnahme.
Originalkisten mit 75 und 87 russ. Eberbach (Baden).
Preis nach besonderer Vereinbarung.

1. Sorte f. d. Mittagstisch u. Abendbrod erb. Hermannstraße 26, 2 L.
Kartoffeln, Magnum bonum, zu haben Herrnhäusergasse 9. 12193

Verschiedenes

Anforderung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Zimmermeister Carl Meinecke hier noch Forderungen haben, werden gebeten, ihre specificirten Rechnungen innerhalb zwei Wochen bei mir einzureichen, — ebenso diejenigen, welche noch Zahlungen zu leisten haben, ersucht, während dieser Zeit an mich Zahlung zu leisten.

Weyershäuser, Rechtsconsulent,
gerichtlich bestellter Vormund der minderjährigen Kinder von
Carl Meinecke hier.

Möbel, Bau-, sowie alle in das Schreinerfach einschlagende Arbeiten werden schön, dauerhaft und alle Reparaturen und Holz-Arbeiten unter billiger Berechnung ausgeführt bei W. Mayer, Schreiner, Feldstraße 5.

Badewannen zu verleihen. Ph. Bauer, Michelsberg. 12221

Junger schöner Hund an gute Leute zu veräußern. Emserstraße 19.

Für Obstbaumbesitzer.

Das Formiren und Benützen von Obstbäumen, sowie Vertilgen der Blausäure wird gründlich besorgt.

Ernst Brumhardt, Obstgärtner,
Emserstraße 63, Nietberg.

Das Schneiden

von 52 Hmtr. Buchen- und Eichen-Solz (4, 5 und 6 Schnitt) ist zu vergeben. Offerten mit Preisangabe u. P. H. 213 an den Tagbl.-Verl.

Costime werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3.

Suche eine Wäscherin, in der man versteht, neue Bett-, Tisch- und feine Damen-Wäsche pünktlich und gut zu behandeln und bitte ich dafür schriftlichen Bescheid unter G. H. 205 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Hafnergasse 5, 2 St.

Eine reinl. Wäschfrau i. n. Kunden. Steingasse 26, Hth. 1 St. r.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Oranienstraße 15, Hth. Part.

Unangenehmes Heim

bietet sich einer Dame, wenn auch lebend, bei alleinfr. Frau. Schriftl. Off. unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Kindertlose Leute suchen ein Kind in liebevolle Pflege zu nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12198

Ein Mädchen von gutem Character, häuslicher Sinn und angenehmes Aeußere, in mittlerem Alter, mit einigen Tausend Mark Baarvermögen, sucht die Bekanntschaft eines soliden Herrn mit sicherem Einkommen. Ernstmeinnende wollen ihre Adresse mit näherer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre L. 100 postlagernd Schützenhofstr. niederlegen. Ehrenfache.

Ein in einer größeren Stadt Rheinlands domic. Beamter von nicht unangenehmem Aeußeren, Witwer, 41 Jahre, kinderlos, ev., mit einigen Vermögen, vorläufig 8000 Mark Gehalt, wünscht sich mit einer gebildeten und einiges Vermögen besitzenden Dame im Alter von 25—35 Jahren (kindertlose Witwe nicht ausgeschlossen) demnächst wieder zu verheirathen. Discretion zugesichert. Gefl. Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter D. H. 202 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath.

Der Besitzer eines guten kaufm. Geschäfts wünscht behufs Heirath sich einer gebildeten vermögenden Dame zu nähern und sieht Offerten unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag entgegen.

Verloren. Gefunden

Im Hofe Wellrichstraße 5 wurde ein Siegelring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Parterre. 12094

Eine kleine gold. Damenuhr,

in der Größe eines Markstücks, an kurzer goldener Kette, an deren Ende sich ein kleines, mit 2 Herzen verzieres Medaillon befindet, ist auf dem Promenadenweg von der Sonnenberger Burggrüne bis zur Villa Monbijou, Grathstraße 11, verloren worden. Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeben Villa Monbijou.

Eine Briefe am Sonntag Morgen von der Kath. Kirche bis z. Taunusstraße 36, 2 Tr., verloren. Abzugeben g. Bel. dafelbst.

Auf dem Wege von hier nach Schlangenbad wurde von der Botin eine Schachtel, enthaltend 6 Gartendecken und Brief, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 61.

Entlaufen ein schott. Schäferhund von schwarzbrauner Farbe, trägt Halsband mit Gravur: Robert Calvet, Bordeaux. Wiederbringer Belohnung Theodorenstraße 1.

Unterricht

Für eine Privat-Höh.-Töchterchule in Wiesbaden wird Ende Sept eine erfahrene geprüfte deutsche Lehrerin gesucht. Off. 24 F. B. postlagernd Wiesbaden. 11843

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Freiw. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. H. H. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Blücherstraße 10, 2. 7691

Engländerin giebt engl. Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10781

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter Z. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag. 9378

Französische diplömée désire échanger des leçons avec une institutrice allemande. Ecrire: Mlle. Denise, Villa Friedberg, Neuberg 7.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Spanischer Unterricht wird ertheilt. Anfragen Adelhaidestraße 35, 1, täglich von 12—2 Uhr, erbeten.

Frau Berta Simon Romani,

ehem. Primadonna zu Dresden, Leipzig, Hannover, Hamburg, Stockholm, Drunplene etc., Lehrerin am Conservatorium zu Prag, Mailand etc., ertheilt dramatischen und Gesangs-Unterricht nach ital. Methode. Näheres Wellstraße 11 beim ital. Sprach-Prof. L. Mueller. 1—3 Uhr.

Gründl. Unterricht ertheilt eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. erf. Clavierlehrerin. N. Buchh. v. S. Römer, Langg. 32. 8423

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4883

L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Gründl. Violin-Unterricht ertheilt Otto Ribbe, Concertmeister des Residenz-Theaters-Orchesters, Dohlemerstraße 18, W. P.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ertheilt gründlichst mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis, akad. geb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Clavierunterricht erth. gr. z. mäß. Pr. Näh. im Tagbl.-Verl. 11580

Musik-Unterricht, Clavier, Rhythmus und Gesang, wird gründlich und sehr billig ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12222

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glöckner, Hirschgraben 5, am Schülberg, 1 Tr. l. 2062

Zither-Unterricht an den Tagbl.-Verlag. 216

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzogl. Zeugnissen versehene ertheilt Unterricht. Off. unt. V. H. 216

Gesang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt Unterricht. z. mäß. Preise. Off. u. H. H. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 11737

Junge Mädchen können das Kleidermachen, Waschen n. Zuschneiden in 6 Wochen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 11737

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch.** Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Der **Zuschneide-Kursus** nach System **Grande** für Damen- und Kinder-Kleider beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

Frau Auguste Roth,

Louisenstraße 5.

Louisenstraße 5.

NB. Schülerinnen früherer Jahrg. können in 1-2 Stunden die modernen **Mod- und Vorniehschnitte** erlernen.

10665

Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden

der Damen- und Kinder-Garderobe lehrt gründlich
Frau **Kath. Kumpf**, Häfnergasse 18.
Unterricht 2-5 Nachmittags. Anmeldung jederzeit.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind, **Heinrich Ludwig**, gestern Nachmittag 1/3 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Carl Ulrich und Frau.

Dankagung.

Allen denen, welche meinen nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vater,

Hallenmeister Joseph Weidmann,

zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie für die reiche Blumenpendung, besonders der hochverehrten Schlachthaus-Deputation für die besondere Auszeichnung sagen wir unsern herzlichsten Dank. 12241

Frau **Christiane Weidmann**, Wwe.,
nebst Kindern.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, des

Herrn Rentner Adolf Roth,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Roth, geb. **Möll**.

Wiesbaden, den 17. Juni 1893.

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 11783

Statt besonderer Meldung.

Heute Nacht starb nach kurzem aber schwerem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere Schwester, Enkelin und Nichte,

Bertha Schlitt,

im Alter von 11 1/2 Jahren.

12245

Wiesbaden, den 17. Juni 1893.

Im Namen der tieftrauernden Mutter:

Elvira Schlitt, geb. **Endrulath**,
nebst Angehörigen.

Für die reichen Blumenpenden und die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Tode meines unvergeßlichen Vaters spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus.

C. von Reichenau,

Gutsbesitzer,

Reudorf i. Rheingau.

12202

Herzlichen Dank Allen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vater die letzte Ehre erwiesen, insbesondere der Schwester **Aulfane** für ihre sorgsame Pflege und dem Herrn Kapellmeister **Hoffmann** für den schönen Choral unsern innigsten Dank. 12246

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gebrüder Rettner.

19104

Zur Beurtheilung

des Geschäftsgebahrens des Herrn **Max S. Wreschner**,
Langgasse 16,

sehe ich mich veranlaßt, nunmehr folgende Thatfache zu veröffentlichen:

Ein hiesiger hochgestellter Herr
schickte durch seinen Dienstboten eine
schriftliche Bestellung mit der deut-
lich bezeichneten Adresse: Niederlage
von Otto Herz & Co.'s Schuh-
waaren, Langgasse 18.

Hieraus und aus dem Wortlaut des Schriftstückes selbst mußte Herr **W.** ohne Weiteres wissen, daß das ihm irrthümlicher Weise übergebene Schreiben nicht für ihn bestimmt war; dennoch versuchte er mit Beihülfe unwahrer Auskunft die Bestellung auszuführen.

Der Herr Besteller merkte jedoch bei dieser Auswahlendung, daß solche nicht aus meinem Geschäfte herrühren könne, sandte dieselbe zurück, veranlaßte die Rückgabe seiner schriftlichen Bestellung, welche sich nunmehr in meinen Händen befindet. Nach einer solchen Erfahrung halte ich es mit meiner Geschäftslehre unvereinbar, auf die Veröffentlichung des Herrn **Wreschner** auch nur im Geringsten einzugehen.

J. Speier,

Alleinige Niederlage der

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren.

enthält
1. 8

2. 8

lassen u
ein Wal
Sutte
gab sich
wo er k
des Ha
einen el
1889 ü
das heu
Sehr d
zum S
richtig
150,000
hande,
ruinierte
Gold ei
sammen
Bezeug
den Fre
Areal;
wo man
Vereinig
Nacht, i
wie es
Anklam
Volens
Vroteite
machlos
Rechtes
berief u
abgeben
wendun
Am 19.
Aussen,
Provinz
die wid
sichfüg
Volens

dem Bi
niederge
dort na
zu werd
Brauch
schügt f
und nid
ist aber
land w
250,000
Blige n
anzurid
"falte
ableiter
die irge
gelange
Jahren
blühreich
1891, u
ist nach
wenigste



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Grafin Kinskowström. (28. Fortsetzung.)
2. Beilage: Räthsel-Ecke.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Am 18. Juni 1880 starb im Glend, verlassen und verbittert im neuen Welttheil, mit schändem Undank behandelt, ein Bahnbrecher der Kultur, der erste Pionier Californiens, John August Sutter. In Baden geboren und in der Schweiz Offizier gewesen, begab sich Sutter infolge unglücklicher Handelspekulationen nach Amerika, wo er sich schließlich in Santa Fe, damals der wichtigste Centralpunkt des Handels Neu-Mexikos, niederließ und mit Indianern und Trappern einen einträglichen Tauschhandel trieb. Unter großen Mühsalen drang er 1839 über die Felsengebirge in das Innere Californiens vor und gründete das heutige Sacramento, das bald Mittelpunkt lebhaften Handels wurde. Sehr bald wurde sein Ansehen, auch bei den Indianern, so groß, daß er zum Statthalter von der Regierung ernannt wurde. Sutter galt als der reichste Mann an der Küste des stillen Oceans, seine Ländereien, etwa 150,000 Acres, seine zahllosen Viehherden befanden sich in bestem Zustande, bis der Umstand, der Californiens Wohlstand begründete, ihn ruinirte. Als Sutter 1847 eine Wassermühle errichten wollte, wurde Gold entdeckt; bald strömten Abenteurer aus aller Herren Länder zusammen, ließen sich auf Sutters Grund und Boden nieder, zerstörten seine Weizenfelder, schlachteten seine Viehherden, und als sich seine eigenen Leute den Fremden anschlossen, war er nicht einmal im Stande, das ihm gebliebene Areal zu bebauen, und er verarmte. Weider die Regierung Californiens, wo man für 1800 Millionen Dollars Gold erntete, noch der Kongreß der Vereinigten Staaten verhalf dem in seinem Besitz Geschädigten zu seinem Recht, und so ist der Pionier des Goldlandes arm und verlassen gestorben, wie es den vielen Entdeckern und Erfindern ergangen ist. — Nachdem Rußland und Preußen vor hundert Jahren die Theilung und Zerstückelung Polens einmal beschlossen hatten, nachdem man alle Vorstellungen und Proteste Polens und den Widerstand durch Einrückung von Truppenmassen machtlos gemacht hatte, suchte man der ganzen Sache einen Schein des Rechtes dadurch zu geben, daß man den polnischen Reichstag nach Grodno berief und die angeblich freie und rechtmäßige Volksvertretung ihr Verbum abgeben ließ. Trotz aller Befestungen, Einschüchterungen und der Anwendung militärischer Gewalt, fügte sich dieser Reichstag nicht der Gewalt. Am 19. Juni 1793 antwortete der Reichstag demüthig und bittend den Russen, trotzig und verachtend den Preußen auf die Forderung, ganze Provinzen an die Staaten abzutreten. Beides half nichts. Rußland ließ die widerstrebenden Abgeordneten einfach ins Gefängnis werfen, bis sie sich fügten, und unterstützte dann auch Preußen, so daß die zweite Theilung Polens geschehen war.

*** Blitzstatistik.** Viele Menschen haben eine übermäßige Furcht vor dem Blitzstrahl, ja, es giebt Leute, die sich, wenn ein starkes Gewitter niedergeht, in dunkle Kammern oder gar in Stellerräume flüchten, weil dort nach ihrer Ansicht die Gefahr nicht so groß ist, vom Blitz erschlagen zu werden; andere Leute wieder zünden Lichter in den Zimmern an, ein Brauch, der vornehmlich in katholischen Ländern üblich ist. Das Alles schlagt freilich vor dem Blitz nicht, denn „ohne Wahn zuckt der Strahl“, und nichts vermag ihn aufzuhalten. Die Blitzgefahr für einzelne Personen ist aber auch nicht so groß, wie es scheint, denn z. B. in ganz Deutschland werden jährlich durchschnittlich bloß ein bis zwei Menschen von je 250,000 vom Blitz getroffen. Ebenso ist anzunehmen, daß die meisten Blitze nur in Bäume, Flüsse u. s. w. fahren, ohne besonderen Schaden anzurichten, während nur eine Minderheit „zündet“ oder als sogenannte „kalte Schläge“ geringeren Schaden thun. Zudem verübten die Blitzableiter sehr viel Unheil! Rechnet man nun bloß diejenigen Blitzschläge, die irgend welche Baulichkeiten treffen und somit zu antilicher Kenntniß gelangen, so ergibt sich, daß es deren in Deutschland in den Jahren von 1876 — 1891 im Ganzen 31,468 gegeben hat. Das bligreichste Jahr war 1889 und der bligreichste Tag der 1. Juli 1891, wo allein 382 Gebäude in Deutschland getroffen wurden. Der Juli ist nachgewiesenermaßen überhaupt am meisten von Gewittern heimgelacht, wenigstens weist er in den obengenannten 16 Jahren insgesamt 10,075

Blitzschläge auf, während es im Juni 8098 mal, im Mai 5507 mal und im August bloß 4971 Mal in Gebäude eingeschlagen hat. In der gleichen Periode 1876—1891 gab es im Dezember insgesamt 16, im Januar 24 und im Februar 16 Blitzschläge. Die 31,468 Blitzschläge vertheilen sich natürlich ganz verschieden über die einzelnen Jahre der Periode, und auch die einzelnen Gebiete werden verschieden heimgelacht; am meisten war immer Mitteldeutschland der Blitzgefahr ausgesetzt, wo sich während der der Statistik zu Grunde gelegten Zeit 1 Blitzschlag auf je 10 Quadratkilometer ereignete; in Norddeutschland dagegen kam erit auf je 25 Quadratkilometer, in Süddeutschland auf je 19 Quadratkilometer 1 Blitzschlag. Weiterhin ist sehr bemerkenswerth, daß die Blitzgefahr in neuerer Zeit sehr zugenommen hat! In den Jahren 1876—1883 wurden 11,281 Schläge verzeichnet, 1884—1891 dagegen 20,237 Schläge, also eine Zunahme von etwa 80 Prozent. Glücklicher Weise haben von all diesen Blitzen bloß 11,720 wirklich gezündet, die übrigen 19,748 waren kalte Schläge. Man nimmt an, daß der an Gebäuden durch Blitze verursachte Schaden in Deutschland jährlich 6 Mill. Mk. beträgt. Genauere Erhebungen in dieser Richtung hat die preussische Regierung für einen Zeitraum von 10 Jahren anstellen lassen, und zwar hinsichtlich staatlicher Baulichkeiten. Von 53,562 Gebäuden wurden 264 vom Blitz getroffen, der 81 mal zündete, wobei je ein durchschnittlicher Schaden von 13,249 Mk. entstand, während jeder kalte Schlag durchschnittlich nur 348 Mk. Schaden verursachte. Vertheilt man diese Blitzschäden auf sämtliche staatliche Baulichkeiten, so ergibt sich für jede einzelne derselben aufs Jahr aber bloß ein Schaden von 2,20 Mk., so daß die Regierung von einer nachträglichen weiteren Schätzung der fiskalischen Bauten durch Blitzableiter absehen konnte, deren Anlage und Instandhaltung mehr gekostet hätten, als der Schaden betrug. Für Privatbesitz liegen die Dinge anders; hier kann die Anlage guter Blitzableiter nicht dringend genug empfohlen werden, und außerdem sollte Niemand verabsäumen, von der Feuerversicherung Gebrauch zu machen. Namentlich auf dem Lande sollte man dies mehr beherzigen!

— Kurhaus. Die Kur-Direktion hat die drei ersten hiesigen Männer-Gesangsvereine: Wiesbadener Männer-Gesangsverein, Männer-Gesangsverein „Concordia“ und Sängerkor des Wiesbadener Lehrervereins, eingeladen, in den Kur-Konzert-Aufführungen mitzuwirken. Sämtliche drei Vereine haben in entgegenkommender Weise zugejagt und steht somit an mehreren Abenden den Besuchern der Kur-Konzerte der Genuß in Aussicht, Männerchöre in der denkbar vollendetsten Weise zu hören. Zunächst wird der Männer-Gesangsverein „Concordia“ mitwirken und zwar bereits am nächsten Dienstag, den 20. Juni, in dem regelmäßigen Abendkonzerte. Der Verein, dessen vorzügliche Leistungen allseits bekannt sind, wird unter Leitung seines trefflichen Dirigenten, Herrn Musikdirektor Wihl. Weiss, eine Anzahl der beliebtesten Männerchöre zum Vortrag bringen. Ein besonderes Entree wird nicht erhoben, doch sind alle Karten beim Eintritt vorzulegen. Den gemüthlichen Abend sollte sich Niemand verlagern und besonders nicht unsere Kurgäste und Fremden, welchen eine Unterhaltung in dieser Form in anderen Kurorten, wo Männer-Gesangsvereine von der Bedeutung der hiesigen nicht bestehen, wohl kaum geboten werden kann. Die „Concordia“ wird in dem Musiktempel singen und auf der gegenüberliegenden Grotte wird die Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff die Zwischenpausen durch Orchester-Vorträge anfüllen.

— Eine Rheinfahrt nach Rüdesheim und Bingen unternimmt am Sonntag, den 23. d. Ms., der Männer-Gesangsverein „Concordia“. Vielseitigen Wünschen entsprechend, wird auch dem National-Deutsches ein Besuch abgestattet und daselbst Seitens der Musikkapelle sowie der „Concordia“ Ovation bereitet. Der Mittagstisch wird im Hotel „Engländer Hof“ eingenommen, während dessen die Kapelle spielt; dann folgen Lustfahrt nach dem Rochus und daselbst (Hotel Rochusberg) einige Stunden gemüthlicher Unterhaltung. Abends 6½ Uhr Rückfahrt nach Diebrich und damit Beschluß der Früh 8 Uhr von Diebrich erfolgenden Sängersahrt, zu welcher alle Mitglieder und Freunde des Vereins geladen sind. Anmeldungen zur Theilnahme sind bei dem Präsidenten Herrn Dähler, Langgasse 8, oder bei dem Kassirer Herrn Edingshaus, Kerostraße 10, zu machen.

+ Stenographenfest. Der heute, Sonntag, Vormittags 11½ Uhr, im Kasinoaal stattfindende Vortrag des Kaisers- und Reichstags-Stenographen Herrn Dr. Weiss aus Berlin über: Die Bedeutung der Stenographie für die geistige und insbesondere politische Entwicklung der modernen Zeit dürfte auch für Nichtstenographen, denen unentgeltlicher Zutritt gestattet ist, von Interesse sein. Herr Dr. Weiss, der ursprünglich Theologe war, dann Philologie studirte, war von 1871—1887 Mitglied

des Königl. stenographischen Instituts zu Dresden, der einzigen in Deutschland bestehenden Staatsanstalt für Stenographie. Am 1. Juli 1887 übernahm er die Stelle eines eisdienstlichen Reichsstenographen, auch wurde ihm die Aufnahme der Neben-Stenographen übertragen. In dieser Eigenschaft als Reichsstenograph hat Herr Dr. Weiß den Kaiser wiederholt auf seinen Reisen begleitet. Herr Dr. Weiß zählt zu den Koryphäen der Gabelsberger'schen Stenographie, seinem Vortrage sieht man mit Spannung entgegen. Die mit dem Stenographenfest verbundene Ausstellung wird ein Bild von der reichen stenographischen Literatur und dem regen geistigen Leben, das auf stenographischem Gebiete herrscht, geben. Der Zutritt auch zur Ausstellung ist frei.

*** Interessantes Buch.** Der bisherige Gesandte in China, Herr v. Brandt, ist, wie gemeldet, mit Gemahlin hier eingetroffen und nimmt dauernd Wohnung. Der „Staig. Abend“ meldet, daß Herr v. Brandt ein Buch über seine dreißigjährige Thätigkeit als Gesandter in Japan und China schreibt. Auch funktgeographisch wird das Werk von hohem Werthe sein, da Herr v. Brandt neben Dr. Friedrich Hirth in China als einer der besten Kenner der chinesischen Kunst gilt.

— Die einfache Aneinanderkettung kennen zu lernen, dürfte Manchem erwünscht sein, der die Lustigkeit dieser in so großer Menge auftretenden Thierchen kennt, die durch ihre Freiluft in Käse, Keller und Baarenlagern nicht nur schädlich, sondern bezüglich der Seiden auch äußerst unappetitlich sind und manches Stück süßen Kuchens verderben. Man füllt einen Topf mit einer ihrer Lieblingspfeifen, z. B. mit Syrup, und bestreicht den Rand desselben so dick wie möglich mit Kreide, so fallen alle von denen, die in großer Menge nach der Süßigkeit wandern, durch die rollenden winzigen Kreidestriche in den Topf, ohne zurückkehren zu können, die man nachher zusammen hat, um sie auf einmal vertilgen zu können. Den Strich braucht man bloß, wenn nöthig, zu erneuern.

-o- Personal-Nachrichten. Wie wir der „Erfelder Zig.“ entnehmen, ist von dem Kuratorium der höheren Mädchenschule daselbst an Stelle des zu Beginn des Winterhalbjahres in den Ruhestand tretenden Direktors Dr. Richter zum Direktor Herr Oberlehrer Dr. A. Wespy dahier ernannt worden. Der Weggang des tüchtigen und beliebten Schulleiters von hier wird namentlich von den Schülerinnen desselben und deren Eltern bedauert werden.

-o- Submission. Die nachstehend aufgeführten Arbeiten und Lieferungen, nämlich: a. Herstellung eines Geleichenammlers, b. desgleichen einer Dachkanalrinne, Profil 270/175 Centimeter, Länge 88,00 lfd. Mtr. aus Backsteinmauerwerk, c. desgleichen eines Spaltkanals aus Cementrohren, Profil 30/20 Centimeter, Länge 32,00 lfd. Mtr. und d. eines offenen Dachbalkens an der Baustelle sind wiederholt zur Vergebung ausgeschrieben gewesen, weil die ersten Angebote die Genehmigung der Baudeputation nicht gefunden haben. Auf das erneute Ausschreiben sind zwei Angebote eingegangen, wonach die Firma Frank u. Hasbach hier 16,570 M. 50 Pf. und Herr W. Becker hier 19,220 M. fordern.

— Militär-Koncert. Wir verfehlen nicht, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß im Anschluß an das heute, Sonntag, auf dem Neroberg stattfindende Bankett des 3. Jt. hier tagenden Deutschen Stenographen-Verbandes die Kapelle des Pilsener-Regiments von Gersdorf unter Meister Wink's Leitung im Freien konzertiren wird.

— Frecher Dieb. Gestern Nachmittag um 2 Uhr kam ein Mädchen zur Post in der Rheinstraße, um eine Postanweisung über 40 Mark auszugeben, zu welchem Zweck sie von ihrer Herrschaft einen Hundertmark-Schein erhalten hatte. Während der Beamte den Guldenscheinschein ausstellte und das Mädchen arglos am Schalter stand, näherte sich ihr plötzlich ein junger Mensch, riß ihr den Schein aus der Hand und lief damit davon. Auf das Geschrei des Mädchens und besonders durch die Geistesgegenwart des Beamten, der, da er nicht so schnell von seinem Schalter herfordern konnte, sofort ein Fenster öffnete und weithin „Halt! Dieb!“ hinausrief, wurden einige Arbeiter in der Rheinstraße aufmerksam, und schon an der Ecke der Nicolassstraße mußte der faubere Patron, von mehreren kräftigen Armen geleitet, seinen unretikilligen Weg nach dem Polizeirevier antreten. Das Mädchen aber erhielt sein Geld unverfehrt wieder.

-o- Ein Taschendieb hat vorgestern auf dem hiesigen Wochenmarkt einer Dame, die an einem Stände Einkäufe machte, das Portemonnaie aus der Tasche „gezogen“. Der Diebstahl wurde sofort bemerkt und der freche Gauner, der schleunigst durch den Rathhaushof das Weite suchte, verfolgt. Die Verfolger verloren ihn aus den Augen, und so ist der gefährliche Langfinger leider entkommen. (Von anderer Seite werden wir noch darauf aufmerksam gemacht, daß in letzterer Zeit an öffentlichen Plätzen mehrfache Taschendiebstähle vorgekommen sind. Fast ausschließlich waren Damen die Opfer des Langfingers, als welcher ein älterer, gut aussehender Mann in dringendem Verdacht steht. Also Vorsicht! Die Ned.)

— Ausgestellt sind in dem Schaufenster des Ladens des Herrn Kaufmann Wih. Gerhardt, Kirchgasse 46, nahe der Langgasse, für einige Zeit die von dem „Wiesbadener Beckhins“ am 10. u. 11. Juni er. bei dem Gau-Preisfesten in Mainz errungenen Ehrenpreise und goldenen Medaillen (erste Preise).

Hervins-Nachrichten.

(Nur sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

*** Einen gemeinsamen Familien-Ausflug** veranstaltet heute, Sonntag, Nachmittag der „Christliche Verein junger Männer“ hier. Sammelort: Vereinslokal; Wellrigstraße 19 um 2½ Uhr. Ziel: „Mahlberg“ bei Hof Adamsthal. Freunde des Vereins sind hierzu willkommen.

*** Das der zweifelhaften Witterung wegen verschobene Waldfest der Gesellschaft „Fraternitas“** wird nunmehr, einigermaßen günstige Witterung vorausgesetzt, heute, Sonntag, den 18. cr., im Distrikt-Badnolch bestimmt abgehalten. Für eine vorzügliche Bewirtung, Unterhaltung und Volksbelustigung jeder Art wird auch diesmal die Gesellschaft in jeder Hinsicht Sorge tragen, so daß bei derselben die Teilnehmer sich einen genussreichen Nachmittag bereiten können. Der Rückmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Vereinslokal „Zu den drei Königen“ (Marktstraße). Sollte abermals ungünstige Witterung eintreten, so fällt das Fest ganz aus und findet an Stelle dessen in aller Eile ein größerer Familien-Ausflug statt.

*** Der heute Nachmittag nach Eppheim und Badenhäuser stattfindende Ausflug des „Kaufmännischen Vereins“** dürfte sich, wie alle Veranstaltung dieses Vereins, lebhaftester Theilnahme erfreuen. Der Ausflug findet gemeinsam mit der befreundeten „Kaufmännischen Union“ Frankfurt a. M. statt, und hat letzterer Verein die Beforgung der nötigen Arrangements übernommen. Da trotzdem auch der hiesige „Kaufmännische Verein“ seinen Theil an dem Unterhaltungsprogramm tragen und seine besten Kräfte in dieser Beziehung ins Feld führen wird, so dürften den Teilnehmern einige Stunden angenehmer Unterhaltung im Voraus gesichert sein. Die Abfahrt erfolgt hier 2 Uhr 55 Minuten mit der Rheinischen Ludwigsbahn nach Eppheim (Sonntagsbillet), von da gemeinsam mit den Frankfurter Freunden Marsch mit Musik nach dem ca. 10 Minuten entfernten, wunderschön gelegenen Badenhäuser Aufenthalt daselbst im „Raffener Hof“, dessen großer Garten und Saal für die Ausflügler reservirt sind. Gesellschaftsspiele, deklamatorische und Gesangs-Vorträge, Musikstücken und Tanz werden alsdann in reicher Wechselung den Teilnehmern geboten werden. Gegen 1½ Uhr Rückmarsch nach Eppheim; Rückfahrt von da 8¼ und Ankunft in Wiesbaden 9¼. Wegen prompter Beförderung und Reserverung besonderer Waggons bei der Vorstand des „Kaufmännischen Vereins“ sich mit der Hst. Ludwigsbahn ins Vernehmen gesetzt und dürfte von Seiten der letzteren wohl den berechtigten Wünschen des „Kaufmännischen Vereins“ Rechnung getragen werden.

*** Der „Klub Edelweiß“** veranstaltet heute, Sonntag, wieder einen Familien-Ausflug nach Diebrich in die am Rhein gelegenen Wohnstätten des „Rheinischen Hofes“. Der Klub verfügt über ausgezeichnete Küche, welche für gute Unterhaltung sorgen werden. Der Ausflug findet auch bei unangünstiger Witterung statt. In diesem Falle erfolgt die Abfahrt 2 Uhr 43 Minuten mit der Danubialbahn.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

*** Bei den jetzigen heißen Tagen** kommt es leider nur zu häufig vor, daß die Kinder bis spät in die Nacht hinein auf den Straßen spielen und durch ihr schreckliches Lärmen die Bewohner stören. Solches kann man fast jeden Abend in der oberen Heleneustraße bemerken, und wir fragen: Was ist das für eine häusliche Erziehung, wenn die Kinder bis nach 10 Uhr auf der Straße lärmen und dann Morgens gestört an Leib und Seele um 7½ Uhr in der Schule antreten sollen. Die Eltern sollten wohl bedenken, daß die Kinder längeren Schlafes bedürfen als die älteren Leute.

*** Am oberen Ende der Blücherstraße** wird die Einmündung des Faulbaches in den daselbst befindlichen Kanal seit einiger Zeit von Gras und Klein als Beseplat benutz. Abgesehen von dem Lärm, mit welchem die anwohnenden Leute bei dieser Gelegenheit bedacht werden, schadet die Schmutzigkeit der sich hier im Adams-Kanal produzierenden Gesellschaft jeder Verschönerung. Es wäre im Interesse der guten Seiten sehr zu wünschen, wenn diesem Orte etwas mehr Aufmerksamkeit gewidmet oder wenn diese, bei gegenwärtiger Erziehung sich in recht unangenehmer Weise bemerkbar machende Kanalmündung mit Rücksicht auf die Gesundheit der Anwohnenden verlegt würde.

*** Seit mehreren Tagen** ist man damit beschäftigt, die Mitte der Allee in der Rheinstraße vor dem Damm-Bahnhof mit kleinen Steinchen zu pflastern. Es ist dies eine Arbeit, deren Zweckmäßigkeit anerkannt werden muß. Dagegen ist der Zeitpunkt zur Ausführung der Arbeit der denkbar schlechteste. Frühjahr und Herbst bieten genug Zeit zur Ausführung von Arbeiten, welche den öffentlichen Verkehr stören.

*** Die mit der Aufsicht über die städtischen Alleen Beauftragten** haben seit einiger Zeit eine ganz eigene Art angenommen, die Alleen im Stande zu erhalten. Ein Theil der durch Mangel an Wasserversorgung und vernünftiges Schneiden ausgegangenen Bäume wird überhaupt nicht erlegt. Im Zuge der Kirchgasse und Moritzstraße fehlen in der Allee der Rheinstraße vier Bäume, wodurch der Schatten auf einige dreifache Schritte unterbrochen wird. Trotzdem in diesem Walde auf den Ersatz der Bäume schon öfter hingewiesen wurde, ist bis dato nichts geschehen. In der Wilhelmstraße fehlen ungefähr zwölf Bäume, die zum Theil gar nicht, zum Theil durch Wälle ersetzt sind. Ungeachtet der schlechten Erziehung, welche man mit Platanen, besonders mit geschulten, gemacht hat, wird diese Baumart weiter als Alleebaum verwendet, z. B. am Kaiser-Friedrich-Ring; die Silberlinde, von deren Schönheit man sich in der Elisabethstraße überzeugen kann, bleibt unbenutzt.

*** Diebrich, 17. Juni.** Heute Morgen starb plötzlich der Königl. Hauptsteueramtsrath Herr Rechnungsath Hermann. Der Selbige gegangen erreichte sich allgemeiner Beliebtheit.

*** Schierstein, 16. Juni.** Ein recht bedauerndes Versehen traf dieser Tage die aus 9 Köpfen bestehende hiesige Fiskalfamilie Karl Steinheimer. Der Ernährer derselben, welcher durch

Waldst der
gen gänzlich
tritt Wahn-
terhaltung und
schon in jeder
vor sich einen
erfolgt mit
„In den drei
rung eintreten
aller Fälle ein

zu ständende
wie alle Be-
en. Der Aus-
schen „Nan-
a der nützlich
Kaufmännische
gen und jeuer
so dürften den
im Voraus ge-
der Deutschen
da gemeinsam
t nach dem
Vordenhausen
ten und Sozial-
natorische und
in reicher Ab-
hr. Rückmaria
Wiesbaden 9.
Wagons hat
desh. Auditions-
deren wohl den
nung getragen

ntag, wieder
egenen Volk-
ausgezeichnet
Ausgang finden
gt die Absicht

tion kleiner

zu häufig vor-
en spielen und
des kann man
d wir fragen:
nder bis nach
an Leib und
altern sollten
als die älteren

mündung des
Zeit von Groß-
närm, mit
edacht werden,
produzierenden
guten Sitten
nheit gewohnt
schmer Bein-
befundheit der

Mitte der Allee
en zu prägen.
werden muß.
der denselben
führung von

tragten haben
en im Stande
nung und w-
verhaupt nicht
der Allee der
reichig Schritte
ng der Bäume
en. In der
garnicht, zum
n Erfahrung
ht hat, wird
hser Friedhö-
r Gießbächen

körperliches Leiden sich schon von Jugend auf beim Gehen eines Stockes bedienen muß, ist vor einigen Tagen von einer tödlichen Krankheit befallen worden, wodurch nach Aussage der Ärzte sein Augenlicht für immer verloren geht. In solchem Falle dürfte die Mildebitterkeit darmkrämpfender Menschen wohl anrufen sein. Herr Dr. Nolte hat sich bereit erklärt, etwaige Gaben für die bedrängte Familie in Empfang zu nehmen.

Nürnberg, 18. Juni. Nach telegraphischer Mittheilung ist heute der Ruderer Peter Schupp von hier bei Mannheim im Rhein ertrunken. Derselbe hinterläßt eine Frau mit drei ungewachsenen Kindern.

Singerbrück, 15. Juni. Der frühere Wächter des Hotel „Tannhäuser“ in Wiesbaden, Herr Wähler, übernimmt am 1. August d. Js. das altrenommierte Hotel „Amerika“ hier. (Vermittelung durch Agenten H. E. Fink, Delaspeystraße 8, Wiesbaden.)

Wahlresultate.

1. Nassauischer Wahlkreis: Stichwahl zwischen Beshernacher (nat.-lib.) und Brühne (Soz.).

2. Nassauischer Wahlkreis: Stichwahl zwischen Koepf (freil. Verein.) und Fleisemann (Soz.).

Wetzlar. Bürgermeister Krämer (nat.-lib.) 9082, Grunert (fr.) 1039, Währ (Antif.) 8207, Ninteln (Centr.) 4089, Paul (Soz.) 1118 Stimmen. Krämers Wahl gesichert.

Harburg. Hammbürgerlicher Wahlkreis. Stichwahl zwischen Dekonomie-rath Müller (freil.) und Bärer (Soz.).

Im Wahlkreise **Eintracht, Alldissen und Neumarkt** sind die Centrumskandidaten gesichert.

Schwesig. Schlusresultat: Christen (freikons.) 4226, Leuf (Antif.) 3060, Huhn (nat.-lib.) 3750, Willisch (freil.) 2852 Stimmen. Stichwahl zwischen Christen und Leuf.

Ottweiler. Freiherr v. Stamm-Halberg siegte mit 5700 Stimmen Mehrheit über das Centrum, die freisinnige Volkspartei und die Sozialdemokraten.

Wahlkreis Marburg-Kirchhain-Frankenberg. Dr. Böckel (Antif.) 6335, Lude (fons.) 2062, Müller (Centr.) 1489, Schott (freil.) 1401, Kaiser (nat.-lib.) 797, John (Soz.) 355, Martin (heißliche Rechte-partei) 217 Stimmen. Eine kleine Anzahl Ortschaften fehlt noch; die Wiederwahl des Antikemiten Böckel scheint sicher, auch im Falle einer Stichwahl zwischen Böckel und Lude.

In **Fohr** findet Stichwahl statt zwischen dem Centrum und der Volkspartei.

Oldenburg. Ginge ist entgegen den Berliner Meldungen nach den Angaben der oldenburgischen Blätter und der „Weserzeitung“ unterlegen: in die Stichwahl kommen Guncerens (nat.-lib.) und Zug (Soz.).

Ausland.

*** Großbritannien.** Bei der Besprechung des Antrags Cremers, betr. Schaffung eines Schiedsgerichts zur Lösung der zwischen den einzelnen Ländern und Großbritannien entstehenden Schwierigkeiten, sagte Gladstone, er sei glücklich, zu Gunsten des Schiedsgerichts im Allgemeinen sprechen zu können; unglücklicher Weise bleibe der Militarismus ein Fluch für die Völker, und die Frage sei nicht gelöst, ob der Militarismus den Krieg verhindere oder hervorbringe. Er wünsche sehr ein centrales Schiedsgericht als Rathgeber der Nationen.

*** Rußland.** Dem „Daily Chronicle“ wird aus Petersburg gemeldet, daß unter dem russisch-amerikanischen Auslieferungs-Vertrage kein Flüchtling aus Rußland werde ausgeliefert werden können, bevor nicht amerikanische Geschworene das Beweismaterial für genügend erklärt haben.

*** Amerika.** Der Deutsche Tag in Chicago wurde vorgestern in der Ausstellung in glänzender Weise gefeiert. Etwa 200,000 Personen wohnten der Feier bei, und 25,000 Menschen nahmen an der Parade der Musikvereine, Turnervereine, Sängervereine und der Miliz theil. Vor der Parade fanden auf 40 prachtvoll decorirten Paradebooten, welche vor dem Deutschen Haupte Aufstellung genommen hatten, Uebungen aller Art statt. Die vor dem Hause errichtete Estrade war von Bannern aller Gesellschaften, die an der Feierlichkeit theilnahmen, umgeben. Die Glocken im Thurme des Deutschen Gebäudes spielten deutsche Melodien, und die Musikcorps intonirten die Jubelouvertüre von Weber. Der deutsch-amerikanische Gesangschor der Ausstellung und die vereinigten Gesangschöre Chicagos sangen „Deutschland, Deutschland über Alles“. Harry Hubens, von dem Vorsitzenden des Festcomité eingeführt, begrüßte Namens der Deutsch-Amerikaner in Chicago die Vertreter Deutschlands. Der Chor intonirte „Die Nacht am Rhein“, worauf der deutsche Gesandte v. Salzen die Ansprache des Herrn Hubens beantwortete. Karl Schurz hielt die Festrede. — Dem amerikanischen Staatssekretär Gresham ist eine Nachricht zugegangen, daß die Lage auf Samoa sehr ernst sei. Allem Anscheine nach dürften die Vereinigten Staaten gezwungen sein, einzuschreiten und ein Kriegsschiff zu entsenden.

Aus Kunst und Leben.

h. Frankfurter Stadtheater, 16. Juni. Nachdem der Cylus Wagnerischer Opern zu Ende gegangen ist, dank der im Vordergrund stehenden gewaltigen Leistungen unserer ersten Sängerin Frau Gade-Andriegen und des Kölner Sängers Herrn Hendrich mit großem Erfolg, hat jetzt auch im Schauspiel ein Cylus mit besonderem Abonnement begonnen, der eine Reihe der hervorragendsten klassischen

Dramen umfaßt. Heute wurde, nachdem die Wallenstein-Trilogie bereits ausgegangen war, der „Hamlet“ gegeben; Friedrich Mitterwurzer spielte als Gast die Titelrolle, wodurch die Vorstellung ein außer-gewöhnliches Interesse in Anspruch nahm. Der berühmte Gast stellt sich zum ersten Male dem hiesigen Publikum vor. Mitterwurzer ist bekanntlich ein äußerst tapriciöser Schauspieler: er muß „disponirt“ sein, hat in ein und derselben Rolle seinen „guten und schlechten“ Tag, seine gelungenen und nicht gelungenen Momente. Wir erwähnen dies, ohne damit die Bedeutung des Darstellers, die außer Zweifel steht, angreifen zu wollen. Mitterwurzer hatte nun heute seinen „guten Tag“. Er spielte mit Lust und Liebe, damit war das Können voll entfaltet und der Erfolg gesichert. Das Publikum, das an der genialen Interpretation dieser interessanten Schauspielers-Aufgabe seine Freude hatte, rief den Gast nach jedem Akt ausfließend wiederholt vor die Rampe. Im Uebrigen war die Vorstellung von unseren heimischen Darstellern im Allgemeinen gut herausgebracht.

*** Ein Kronleuchter für das neue Reichstagsgebäude.** Von der Reichstags-Bauverwaltung ist für den Kupelbau der Wandelhalle ein Kronleuchter bestellt worden, der wohl der größte aller bis jetzt existirenden Kronleuchter werden dürfte. Derselbe erhält einen Durchmesser von 8 Meter und wird ausgestattet mit 12 Bogenlampen sowie mit 250 Glühlampen. Die Form dieses kolossalen Kronleuchters ist die eines großen, reich mit Wappen und Figuren geschmückten Krises, in welcher letztern die Statuen berühmter Staatsmänner und Helben alter Zeit angebracht werden, seine Aushängung (in Gestalt der alten Hohen-zollernburg) trägt die deutsche Kaiserkrone. Dieses Kunstwerk wurde von dem Architekten der Firma L. A. Nibinger in Augsburg, Herrn Oscar Debreuz, entworfen und die genannte Maschinen- und Broncewaaren-Fabrik erhielt den ehrenvollen Auftrag zur Lieferung dieses kostbaren Beleuchtungsorgans.

*** Das Zwischenglied gefunden (?).** Nachdem bereits im Jahre 1891 in alt-bisulvialen Schichten bei Trinil auf Java ein Zahn und das Schädeldach eines ausgestorbenen menschenähnlichen Affen gefunden worden waren, der von Eug. Dubois unter dem Namen Anthropopithecus erectus bezeichnet ist, hat man, wie F. Grabowsky im „Globe“ berichtet, bei der Fortsetzung seiner Ausgrabungen im August 1892 in dem tuffartigen Gestein, nur 15 Meter von der ersten Fundstelle entfernt, auch den linken Oberkiefersknochen dieses Affen gefunden; nach eingehender Untersuchung erkannte man, daß das Stück demselben Individuum (wahrscheinlich einem ausgewachsenen Weibchen) angehört, wie der Zahn und das Schädeldach. Ein Vergleich dieser Reste mit den entsprechenden Skelettheilen der heute lebenden menschenähnlichen Affen hat nun zu dem bemerkenswerthen Ergebnis geführt, daß der javanische Anthropopithecus den Gorilla, den Schimpanse und den in nächster Nähe von Java, in Borneo, lebenden Orang-Utang in jeder Hinsicht an Menschenähnlichkeit übertrifft. Er hatte bereits jene vollkommen aufgerichtete Haltung, die man bisher als ausschließliches Vorrecht des Menschen in Anspruch nahm. Man schließt dies besonders aus der Gestalt des 45,5 Centimeter langen und sehr schlanken Oberkiefers, dessen Länge zur Dicke (in der Mitte des Knochens) sich wie beim normal gebauten erwachsenen Menschen wie 16,5:1 verhält, und nur in Punkten von untergeordneter Bedeutung mit dem gleichen Knochen der erwachsenen Affen übereinstimmt. Auch der annähernd berechnete Schädelinhalt übertrifft den des Schimpanse und Gorilla um ein Bedeutendes und beträgt den 2,3. Theil des mittleren Rauminhalts des menschlichen Schädels.

Kleine Chronik.

Wie man aus Halle a. S. schreibt, geriethen dort zwei Leute auf der Straße in einen so lebhaften Gedankenaustrausch über die bevorstehenden Reichstagswahlen, daß der Eine auf den Andern lossprang und ihm ein großes Stück der Unterlippe abbis.

Ueber eine ganz neue Art von Wahlagitation berichtet der „Wieser Anz.“ aus den Reichsländern: Die Lustschiffer Gebr. Damm, welche mit ihrem Lustkahn am vorigen Sonntag in Rühlheim a. d. Ruhr aufstiegen und bei Belpert landeten, haben auf dem ganzen zurückgelegten Wege Wahlplakäts für einen Kandidaten des Reichstagswahlkreises Duisburg-Rühlheim in großen Mengen ausgestreut.

An Bord des Formidable in Toulon platzte eine Kanone und tötete 2 Mann.

Dem Baron Alphons v. Rothschild in Paris, der kürzlich auf der Jagd verwundet wurde, ist ein Auge ausgenommen worden.

Zwischen dem Doubs, etwas unterhalb St. Ursanne, ist jetzt infolge der langen Trockenheit ein Felsblock zu sehen, auf dem die Worte eingemeißelt sind: „Wenn Ihr mich wiedersehen werdet, werdet Ihr weinen.“ — Man nimmt an, daß seit zweihundert Jahren niemals eine gleiche Trockenheit eingetreten sei.

Beim Einsturz eines Hauses in Cannes wurden sechs Arbeiter verschüttet, von welchen drei getödtet wurden.

An der Universität Cambridge bestanden 10 junge Damen das Doktorexamen für spezielle Mathematik.

Die Heuschreckeneplage scheint dieses Jahr in ganz Nordafrika in ungewöhnlich starkem Maße auftreten zu wollen. Aus den verschiedensten Gegenden, z. B. auch in Tunis, wo sie sich noch nicht gezeigt hatten, wird nunmehr auch die Ankunft dieser Heuschreckenschwärme gemeldet. Am meisten hat bis jetzt die Dase Biskra gelitten, wo jede Ernte-Aussicht geschwunden ist.

In der Ausstellung zu Chicago wurde ein Vicomte Albert von Gilbert von Amsterdam verhaftet. Derselbe hatte zum Nachtheil des Jewelers Rosenthal einen beträchtlichen Diamantendiebstahl begangen. Er ist der That geständig.

der Königl.
Der Geim

nenertheil
stellige Füh-
welcher durch

Vermischtes.

*** Fetter Prozeß.** Der zwanzigjährige amerikanische Millionär Madan, der, wie erinnerlich, vor einigen Monaten von einem seiner Opfer angeheftet wurde, ist jetzt der Held einer neuen „Sensation“. Die beiden Ärzte, welche ihn nach dem erwähnten Anfall behandelt, reichten nämlich für eine etwa vierwöchige ärztliche Behandlung Liquidationen von so enormer Höhe ein, daß der zwanzigjährige Millionär sich weigerte, dieselben zu bezahlen. Der eine der Ärzte verlangt nämlich nicht weniger als 7500, der andere 5000 Dollar für seine Bemühungen. Madan meint, daß diese exorbitanten Forderungen außer allem Verhältnis zu den Dienstleistungen der Ärzte stehen, und will es auf einen Prozeß ankommen lassen, welchen die Ärzte gegen ihn auch angestrengt haben.

*** Die Verbindung des Kaspiischen mit dem Schwarzen Meere** ist, dem „Schiff“ zufolge, neuerdings durch den russischen Ingenieur Daniloff, Direktionsmitglied der Gesellschaft zur Hebung der russischen Handelsflotte, zum Gegenstand eingehender Studien gemacht, wobei dieser nach genauer Untersuchung der vorliegenden früheren Entwürfe zu der Ueberzeugung gelangte, daß sich der Herstellung einer schiffbaren Wasserstraße zwischen dem Schwarzen und Kaspiischen Meere keine unüberwindlichen Hindernisse entgegenstellen. Daniloffs Plan geht dahin, die Verbindung unter Benutzung des in den Don mündenden Manjtsch-flusses, dessen Flußwasser durch Einleiten von Nachbargewässern auf die erforderlichen Verhältnisse gebracht werden soll, durch Vermittelung des Alowischen Meeres herzustellen. Es ist leicht einzusehen, welchen Vortheil ein Neß schiffbarer Kanäle, das die südlichen Provinzen Rußlands mit der See in Verbindung bringt, für deren Handelsfähigkeit haben würde; insbesondere würden jene Gegenden so in unmittelbare Handelsnachbarschaft zu Persien, Mittelasien und Indien gebracht, während andererseits der Petroleum- und Naphta-Gewinnung des Kaspiischen Meeres ein gerader, kurzer und billiger Weg, über dessen Schaffung man schon seit hundert Jahren nachgedacht hat, eröffnet würde!

*** Der berückelte „Evangelist“** Rev. Sam Jones, so schreibt man der „New-Yorker Staatszeit.“ aus Dallas (Texas), hat sich in einer hier abgehaltenen Erweckungs-Verammlung, der größten, die je einen Prediger im Süden begrüßte, manches Neue geleistet. Er predigte über die Sonntagsehe. Der Präsident, sagte er, sei die größte Skandale, die existiere, weil er nicht die ganze Bundesarmee aufgebieten habe, um das Offenhalten der Bestandstellung am Sonntag zu verhindern; die Ausländer, welche nach unterm glorreichen Lande kommen, seien schlimmer als Mörder und Brandstifter, denn sie untergraben die guten Sitten und die fromme Denkart der ehrlichen eingeborenen Bevölkerung, sie fressen Bier und verhöhnen den guten amerikanischen Sabbath. Einen Mann, der dem Schnapsstrunk ergeben sei, könne er bedauern, aber den Biertrinker müsse er verachten. Jeder von dieser Sorte sollte ins Irrenhaus kommen, und wenn man alle Verbrecher frei lassen müsse. Die Christen müßten sich wie ein Mann erheben, um das eindringende Heer der Ausländer, von denen Jeder einen Teufel im Leibe habe, zu vertreiben oder zu vernichten. In seiner Stadt Amerikas blühten die Wirtshäuser und Spielhöllen am Sonntag so wie in Dallas. (Das behauptet Sam bekanntlich überall, wo er seine Geypredigten hält.) Die Mörder und Diebe im Staatsgefängnis, fuhr er fort, sollte die Menge freilassen und dafür Wirthe einperren. Jene seien die wahren Engel im Vergleich zu den Letzteren. Lieber würde ich ein Spitzhube werden als ein Wirthe. Die alten Judas, Kolonels und Handelsreisenden, „profane old Beasts“, sollten wegen ihrer Gottlosigkeit aus jedem christlichen Gemeinwesen mit Störpfeilen herausgeworfen werden. Zum Schluß nannte er die städtischen Beamten Verbrecher, weil sie das Sonntagsgesetz nicht durchsetzten. Die mehr denn 10,000 Köpfe zählende Menge brüllte dazu fast ununterbrochen Beifall, und mehreren Wirthen wurden nach der Verammlung prompt die Fenster eingeworfen.

*** Ein Sprachlehrer vor Gericht.** Das „B. Z.“ berichtet wie folgt über eine Verhandlung, die dieser Tage vor dem Wiener Bezirksgericht Neubau geführt wurde: „Signor Gerichtsrath, ich kann Ihnen sagen genau, es war une heure moins un quart.“ — „Also drei Viertel Eins“, unterbrach der Richter einen in tadelloses Schwarz gekleideten Herrn, ganz gut. Aber warten Sie ein wenig, wir kommen bald auf diesen Punkt. Sie sind Herr Manjnet Bruffisch? — „Si, Signore.“ — „Sie sind Sprachprofessor? — „Parbleu!“ — „Und sind angeklagt.“ — „Goddam! Ich angelagt!“ polterte Herr Manjnet Bruffisch nunmehr in englischer Sprache, nachdem er sich vorher der französischen und italienischen bedient hatte. — „Sie sind angeklagt von Herrn Karl Hildebrand und Frau Marie Hildebrand, die selben am 9. Mai, als die Privatkläger Arm in Arm auf der Straße gingen, durch gewaltsames Annehmen zum Loslassen der Arme gezwungen zu haben.“ — „Cudnovato!“ (Wertwürdig!) begann der Angeklagte wieder im kroatisch-serbischen Idiom. „Hab ich doch gesagt, es war une heure moins un quart.“ — „Was wollen Sie damit gesagt haben, Herr Professor?“ unterbrach der Richter abermals den lebhaft Gesticulirenden. — „Es heißt in der „Divina Commedia“ . . . Herr Bruffisch citirte hierbei einige Sätze aus dem Werke Dantes im Originaltexte, über die der Richter lachen mußte, und fuhr dann fort: „Ich müßte schon bei Lektion“ sein, und halb Eins, per Dio, und eine Viertelstunde später stellt sich mir gerade dieses, vramont, dieses Paar entgegen!“ Und der schwarzgekleidete Professor warf einen wühenden Blick auf Herrn und Frau Hildebrand. — „Sagen Sie lieber aufrichtig, Sie haben das absichtlich gethan. Wir kennen uns ja!“ bemerkte der Privatkläger. „Ach so, die Herrschaften kennen sich?“ wandte der Richter ein. „Verdod!“ rief Herr Bruffisch in spanischer Sprache aus. „Der Brief liegt beim Herrn Polizeidirektor.“ — „Von welchem Briefe sprechen Sie?“ — „Oh, no es la prima vez.“ fuhr der Sprachprofessor, sich des spanischen

Idioms bedienend, fort: „war kein billet doux!“ — „Sie haben uns auch immer sedirt in der Mondsteingasse 27“, bemerkte Frau Hildebrand. — „Was, ich sedirt? Ich? O mon dieu! O Madonna santissima! O Gospode! O ultima hora de mundo! I you Aber signore Gerichtsrath, nichts war dem caballero und seiner Gattin recht. Hab ich gelacht auf meinem Zimmer, war nicht gut, hab ich gehustet, war schlecht, und wenn hab ich gelassen, nein genist, dann ist erst Spektakel losgegangen. Ineroyable, aber wahr, Herr kaiserlicher und königlicher Gerichtsrath! Denn es heißt „Médécine malgré lui“.“ Und Herr Manjnet Bruffisch führte diesmal ein französisches Citat im Munde, über welches der Richter laut auflachen mußte. „Sagen Sie mir, Herr Bruffisch, haben Sie die Privatkläger absichtlich angelassen?“ — „Pas du tout! Es war une heure moins un quart!“ — Der Richter schritt zur Verlesung des Urtheils, womit Herr Manjnet Bruffisch freigesprochen wurde. Vor dem Verlassen des Gerichtssaales wandte sich noch Herr Bruffisch an seinen Ankläger in einem Gemisch von kroatisch-serbisch, Italienisch und Französisch: „Bozomi (Bei Gott) signore, nous nous trouverons chez le Directeur de police.“

*** Ein Gemüthsmensch!** Daß Kinder verloren gehen, ist auch nichts Neues mehr, daß aber Jemand seine Frau verliert, etwa nicht durch den Tod, sondern im Leben verliert, das ist neu und am Freitag früh in Köpenick vorgekommen. Im „Köpenicker Dampfboot“ stand am Samstag folgendes Inserat: „Verloren! Heute Morgen 6 Uhr ist mir meine liebe Frau, Eveline Fuhlroth, geborene Streich, verloren gegangen. Der erblinde Kinder kann sie behalten. Für Unkosten komme ich nicht auf. Sugo Fuhlroth, Tischler.“

Letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. So wenig auch die endgültige Zusammenfassung des Reichstags bis jetzt übersehbar ist, rechnen die Blätter doch mit der Möglichkeit, daß die Militär-Vorlage eine Mehrheit finde. Die „Nationalzeitung“ gründet diese Ansicht auf die totale Niederlage der freisinnigen Volkspartei, von der im alten Reichstag der Widerstand gegen die Militär-Vorlage ausging. Die Verfassung, in der diese Partei mit Hilfe anderer Parteien in der Stichwahl im Reichstag errungen wurde, schließe es aus, daß sie nochmals die Ablehnung der Vorlage und eine unausbleibliche Auflösung des Reichstags riskiren werde. Auch das Centrum werde dazu geringe Neigung haben. Die Anhänger der Militär-Vorlage müßten bei den Stichwahlen unbedingt zusammenstehen und in errier Linie die Sozialdemokratie bekämpfen. Die Freisinnigen müßten an diesem Kampfe gegen die Sozialdemokratie teilnehmen. Dadurch würden sie eingermessen gut machen, was sie gegen das Reich und den Liberalismus gesündigt haben. Die „Kreuzzeitung“ droht, daß man die freisinnigen Kandidaten in den Stichwahlen mit Sozialdemokraten durchfallen lassen werde, wenn die Freisinnigen nicht bündig und offiziell erklärten, daß sie alle Gegner der Sozialdemokratie unterstützen wollten. Das „Berliner Tageblatt“ verlangt das Zusammengehen aller Liberalen gegen die Sozialdemokratie. Die Berliner Antiklerikalen haben Stimmhaltung beschloffen. Der sozialdemokratische „Vorwärts“ sagt: Der 15. Juni befunde ein elementares Wachstum der Partei, das auf organisch wirkenden Ursachen beruhe. Auch das Anwachsen des Antiklerikalismus, welcher der Sozialismus der dummen Leute sei, bedeute immerhin einen Triumph der sozialistischen Idee und sei der Sozialdemokratie nichts weniger als unerwünscht; es komme ihr schließlich zu Gute. Sie fordert die Genossen auf, den letzten Mann und den letzten Groschen an die Stichwahlen zu setzen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. Juni, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 21 1/2, Disconto-Commandit 185.25, —, Lombarden 90, —, Gotthardbahn-Aktien 139.40, Laurahütte-Aktien —, Bochumer 119, —, Gelsenkirchener 129, —, Harpener 120.90, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, 6% Meißner 70.60, 3% Meißner 22.90. Tendenz: geschäftlos.

Geschäftliches.

Karl Schipper,

Rephotograph.

31. Rheinstraße 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 10920

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Eisen- und Schneider-Artikeln. 12131

Ein Wink für die Hautpflege! Durch des Tages Staub, besonders im Sommer, lagert sich in die erbgelbten Hautporen alles Mögliche ab, wodurch während der Nacht eine freie Entwicklung der Hautfunctionen gehindert wird. Deshalb ist es von größtem Vortheil zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints, auch Abends vor dem Schlafengehen Waschungen des Gesichtes vorzunehmen. Man bediene sich gleichzeitig der **Prehn'schen Sandmandelkleie**, da durch saure merkwürdige Frottation die Poren der Haut geöffnet und so alle Unreinigkeiten, als Staub, Pickeln, Mitesser, Miltzblüthen etc. etc., aus derselben gründlich entfernt werden. Man verlange jedoch stets nur **Prehn's Sandmandelkleie**. Es ist in Dtsch.

60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Poths, Taunus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, M. Gürlich, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19.** 114

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten und „Kinder-Zeitung“ No. 12.